WÜRTTEMBERG-ROCHADE

Verkündungsorgan des Württembergischen Schachverbandes e.V. Präsident Rudolf Scholz, Wilh.-Haspel-Str. 92, ☎07031/82724; Vizepräsidenten Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, ☎07131/80891, Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg 2, ☎07457/3139; Verbandsspielleiter u. Paßbeauftragter Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463/563; Schatzmeister Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎07141/601693; Schriftführer Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen, ☎07121/82803; Referent für Damenschachsport Gert Schmid, Friedr.-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, ☎07031/805893; Referent für Breitenarbeit u. Freizeitsport Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎0711/451003; Rechtsberater Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, ☎0711/383316; Verbandsjugendleiter Erich Beck, Augsburger Str. 171, 7000 Stuttgart 60, ☎0711/339283

Redaktion: Hajo Gnirk Rubensstr. 8, 7412 Eningen, ☎07121/82803, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (kommisarisch)

Hinweis:

Wie schon einmal gemeldet, sind alle für die Württemberg-Rochade bestimmten Beiträge an Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen zu senden. Bitte, nichts mehr direkt an den Herausgeber der Rochade schikken!

Sammeln Sie keine Berichte für Sammelsendungen sondern senden Sie alles gleich ein, damit kein Material- und Bearbeitungsstau entsteht und genügend aktuell in der monatlichen Ausgabe (jeweils Anfang bis Mitte des Monats) berichtet werden kann.

Württembergische Einzelmeisterschaften 1983 soeben beendet

Beim erstmals in neuer Form mit 24 Teilnehmern ausgetragenen Herren-A-Turnier fiel noch keine Entscheidung in der Meisterfrage: punktgleich mit je 6,5 Punkten aus 9 Partien kamen J.Sieglen/Marbach und A.Hoffmann/Herrenberg an die Spitze. Beide müssen nun einen Stichkampf über 2 Partien um den Titel austragen. Dabei genügt Sieglen ein 1:1-Endstand um Württembergischer Meister 1983 zu werden, da er gegenüber Hoffmann im Turnier die bessere Buchholz-Wertung hat.

Im mit 8 Teilnehmerinnen besetzten Damen-A-Turnier kam es ebenfalls zum Gleichstand an der Spitze, denn A.Rieder/Stuttgart und Frau Arnold/Biberach kamen mit je 5 Punkten vor der Favoritin Frau Götz/Schw.Hall ein.

Die Mädchenmeisterin A.Rieder, entschied dann aber den Stichkampf um den Titel zu ihren Gunsten.

Auch im mit 10 Teilnehmerinnen besetzten Damen-B-Turnier setzte sich die Jugend durch: S.Hellmuth/Mönchfeld, siegte mit 8 Punkten deutlich vor S.Schröder/Markdorf mit 6,5 Punkten und Frau Hermann/Aalen mit 5 Punkten.

Ein ausführlicher Bericht über diese Meisterschaften folgt im nächsten Heft. Vorweg aber schon einige Partien aus den ersten Runden des Herren-A-Turniers:

Weiß: Lörcher - Schwarz: Eckert -1.Runde-

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 De7 5.0-0 d6 6.d4 Lb6 7.a4 a5 8.h3 Sf6 9.Te1 Sd7 10.Sa3 Df6 11.Lb5 0-0 12.Sc4 exd 13.Sxb6 Sxb6 14.cxd Sb4 15.Ld2 c6 16.Lf1 d5 17.Lxb4 axb 18.e5 De7 19.Ld3 Le6 20.b3 Sd7 21.Dd2 b6 22.Sg5 h6 23.Sxe6 fxe 24.Tac1 Tfc8 25.f4 c5 26.f5 cxd 27.fxe Txc1 28.Dxc1 Sc5 29.Lb1 d3 30.Df4 Sxe6 31.Dg4 d2 32.Td1 Sg5 33.Txd2 Dxe5 34.Te2 Dc3 35.Kh2 Dc7+ 36.g3 Tf8 37.h4 Sf3+ 38.Kg2 Dc1 39.De6+ Kh8 40.Dg6 Sxh4+ 41.gxh Df1+ 42.Kg3 Df3+ **0 : 1!**

Weiß: Dr.Schröder - Schwarz: Birke -1.Runde-

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sf3 Sbd7 4.Sc3 e5 5.g3 Le7 6.Lg2 c6 7.0-0 a6 8.a4 a5 9.h3 0-0 10.e4 Te8 11.Le3 Lf8 12.Dc2 exd 13.Sxd4 Sc5 14.Tfe1 Sfd7 15.Tad1 Dc7 16.b3 Se5 17.f4 Sed7 18.Lf2 Sf6 19.Sf3 Sh5 20.Kh2 Ld7 21.Lxc5 dxc 22.e5 Tad8 23.Sg5 g6 24.Sge4 Le7 25.Sd6 Tf8 26.Sce4 b6 27.f5 gxf 28.De2 Sg7 29.Sf6+ Kh8 30.Dd2 f4 31.Dxf4 Se8 32.Dh6 **1 : 0!**

Weiß: Kalker - Schwarz: Holzhäuer -1.Runde-

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 c5 4.Lg2 Dc7 5.Sc3 a6 6.e4 d6 7.0-0 Le7 8.d3 0-0 9.h3 Sc6 10.Le3 Tb8 11.d4 cxd 12.Sxd4 Sa5 13.b3 b5 14.Tc1 bxc 15.Dd2 Lb7 16.b4 Sc6 17.Sc2 Se5 18.f4 Sd3 19.Tb1 Lc6 20.a4 Db7 21.b5 axb5 22.axb5 Le4: 23.Se4: Se4: 24.Dd1 Sc3 25.Lxb7 Sxd1 26.Tfxd1 Txb7 27.Sd4 d5 28.Sc6 Lf6 29.Td2 Ta8 30.g4 h6 31.g5 hxg5 32.fxg Lc3 33.Tc2 Le5 34.Td2 Ld6 35.Ld4 e5 36.Lc3 d4 37.Sxd4 exd4 38.Ld4: Ta3 39.Tc2 Ta4 40.B6 Lc5l 41.Lc5 Sxc5 42.Tb5 Sd7 43.g6 Txb6 44.Td5 Txg6+ 45.Kf2 Sb6 46.Th5 Th6 **0 : 1!**

Weiß: Fritsch - Schwarz: Sölch -2.Runde-

1.d4 d5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.Lg2 Le7 5.Sf3 0-0 6.0-0 c6 7.Dc2 Te8 8.Td1 Sbd7 9.Sbd2 Lb4 10.a3 Lxd2 11.Lxd2 dxc 12.Dxc4 a5 13.Dc2 De7 14.b4 a4 15.Se5 Sxe5 16.dxe Sd5 17.e4 Sb6 18.Le3 Sd7 19.f4 f6 20.exf gxf 21.Td2 Kg7 22.Tad1 Df7 23.e5 f5 24.Lf3 h5 25.Dc4 Te7 26.De2 Kh6 27.Dg2 De8 28.Dh3 Th7 29.Td6 Kg6 30.Dh4 Kg7 31.b5 cxb 32.Lxb7 Lxb7 33.Txd7+ Kg8 34.Dg5+ Kh8 35.Df6+ Kg8 36.Td8 **1 : 0!**

Württ.-WSV

Weiß: Eckert - Schwarz: Sieglen -2.Runde-

1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.d4 Sf6 4.e4 d6 5.h3 0-0 6.Sf3 e5 7.dxe dxe 8.Le3 c6 9.Le2 Dxd1+ 10.Txd1 Te8 11.0-0 Sbd7 12.Sd2 Lf8 13.a3 Lc5 14.Sb3 Lxe3 15.fxe Kf8 16.Sa5 c5 17.Sb5 Te7 18.Sd6 Se8 19.b4 Sxd6 20.Txd6 Ke8 21.Tfd1 Te6 22.T6d5 b6 23.Sb3 cxd 24.Lg4 Te7 25.axb h5 26.Lxd7+ Lxd7 27.Sd2 Lc6 28.Td6 Tc8 29.Ta1 La8 30.Kf1 Td8 31.Txd8+ Kxd8 32.g4 hxg 33.hxg g5 34.Ke2 Tc7 35.Th1 Lc6 36.Th5 f6 37.Th8+ Ke7 38.Th7+ Kd8 39.Th8+ Le8 40.Kd3 Ke7 41.Sb1 Lf7 42.Th7 Kf8 43.Txf7+ Kxf7 44.Sc3 Ke6 45.Sd5 Tc6 46.Kc3 Tc8 47.Kb3 Tc6 48.Kc3 Kd7 **0 : 1** (ZÜ).

Weiß: Trettin - Schwarz: Ullrich -3.Runde-

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f4 e5 7.Sb3 Dc7 8.Le2 b5 9.0-0 Lb7 10.Sd5 Sxd5 11.exd Sd7 12.a4 Tc8 13.axb axb 14.c3 Le7 15.Kh1 0-0 16.Lxb5 Sb6 17.La6 exf 18.Lxb7 Dxb7 19.Txf4 Tfe8 20.Sd4 Dxd5 21.Df1 g6 22.Ta7 Ta8 23.Tc7 Ta1 24.Sc6 Txc1 25.Dxc1 Lg5 26.Se7+ Txe7 27.Txe7 Lxf4 28.Df1 Le5 29.Tc7 De6 30.c4 Lxb2 31.Df2 Sxc4 32.h3 Le5 33.Da2 Se3 34.Da8+ Kg7 35.Tc8 Dd5 36.Tg8+ Kh6 37.Df8+ Kh5 **0 : 1!**

Weiß: Rädeker - Schwarz: Birke -3.Runde-

1.d4 Sf6 2.Sf3 d6 3.b3 c6 4.Lb2 Sbd7 5.Sbd2 Dc7 6.e4 e5 7.dxe dxe 8.Ld3 Lc5 9.0-0 0-0 10.Sc4 Te8 11.a4 a5 12.Dd2 h6 13.h3 Sh5 14.Tfe1 Sf4 15.Lf1 Sg6 16.Lc3 b6 17.Tad1 Sdf8 18.Se3 La6 19.Lxa6 Txa6 20.g3 Taa8 21.h4 Tad8 22.De2 Sh7 23.Txd8 Dxd8 24.h5 Sgf8 25.Sxe5 Dg5 26.Kg2 Se6 27.Dg4 Sf6 28.Dxg5 Sxg5 29.f3 Sxh5 30.Sxc6 Tc8 31.Sa7 Td8 32.Sb5 Se6 33.Sd5 Kf8 34.f4 Sf6 35.Lxf6 gxf 36.Kf3 f5 37.exf Sd4+ 38.Sxd4 Txd5 39.Sc6 Txf5 40.Se5 Th5 41.Kg2 Ld4 42.g4 Lc3 43.Te3 Lxe5 44.gxh Lxf4 45.Td3 Kg7 46.Kf3 Le5 47.Ke4 Kf6 48.Tf3 Ke6 49.Txf7 Lc3 50.Tb7 **1 : 0!**

Württembergische Pokalmeisterschaft

Pokalturniere wie der Dähne-Pokal haben ihren besonderen Reiz. Aus den Hunderten von Schachspielern, die in der letzten Saison bei diesem Wettbewerb auf Kreisebene starteten, haben sich die untenstehenden Spieler für die im September/Oktober laufenden Württembergische Pokalmeisterschaft qualifiziert. Auf dem Weg dahin gab es manche Überraschung und so läßt mancher Name im Teilnehmerfeld ebenso aufmerken wie man den einen oder anderen Namen vermißt. Solche Überraschungen wird es wohl auch beim nunmehrigen Wettbewerb auf Landesebene geben, denn im Teilnehmerfeld sind Spieler von der Bundesliga abwärts bis zur Bezirksklasse vertreten:

Termine: 1. Runde: 10.9.83/2. Runde 24.9.83/3. Runde 8.10.83/4. Runde 22.10.83 jeweils 14 Uhr.

Und hier die Teilnehmer mit ihren Auslosungsnummern:

1. Ingo Klaus, Waldstr. 12, 7200 Tuttlingen 14, Tel. 07462/6623, 2. Wolfgang Hartmann, Mönchstr. 25, 7440 Nürtingen, Tel. 07022/32815, 3. Lothar Roth, Höhenstr. 10, 7070 Schwäbisch-Gmünd, Tel. 07171/81587, 4. Wolfgang Schmid, Albert-Schäffle-Str. 71, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/481239, 5. Dr. Peter Götze, Fuchshofer Str. 32, 7140 Ludwigsburg, 6. Jürgen Zink, Schimmelstr. 15, 7440 Nürtingen-Raidwangen, Tel. 07022/45548, 7. Dieter Knödler, Stadel 8, 7778 Markdorf, Tel. 07544/3830, 8. Gerd Friedrich, Rosäkkerstr. 22, 7238 Oberndorf, Tel. 07423/5443, 9. Hans-Joachim Butsch, Bogenstr. 11, 7140 Ludwigsburg, 10. Walther Gentner, Gartenstr. 18, 7980 Ravensburg, Tel. 0751/2798/99, 11. Günther Hollstein, Hegaustr. 3, 7488 Stetten a.k.M., Tel. 07573/2167, 12. Randolf Eilenberger, Genker Str. 6, 7030 Böblingen, Tel. 07131/275828, 13. Dr. Rolf Sand, Waldhäuserstr. 64, 7080 Aalen-Unterkochen, Tel. 07361/87761, 14. Bernd Schönwälder, G.F. Händel-Str. 29, 7410 Reutlingen, 15. Christof Lindemann, Kleinheppacher Weg 2, 7054 Korb, Tel. 07151/31710, 16. Peter-Michael Gerhardt, Pforzheimer Str. 17, 7120 Bietigheim-Bissingen.

Simultanveranstaltung von GM Lothar Schmid in Waldstetten

Dem vergangenen Jahr gegründeten Schachclub „Schachfreunde Waldstetten 1982 e.V.", der sich bereits eines beachtlichen Mitgliederstammes erfreut und auf Anhieb mit der ersten Mannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse schaffte, ist es gelungen, für den

Buß- und Bettag, Mi. den 16.11.1983

den GM Lothar Schmid für eine Simultanveranstaltung an 40 Brettern, in die Stuifenhalle Waldstetten zu gewinnen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr, für gute Bewirtung ist gesorgt. Waldstetten liegt ca. 5 km vor Schwäb.Gmünd in Richtung Weissenstein.

Gebühren: Teilnehmer DM 30,–, Zuschauer DM 5,– (Jugendliche DM 3,–).

Dr.Hermann Kugler

Bundesliga-Aufgebot des Vfl.Sindelfingen verstärkt

Der einzige württembergische Vertreter in der I.Bundesliga hat sich den Klassenerhalt zum Ziel in der neuen Saison gesetzt. Nach dem Wiederaufstieg kann Mannschaftsführer Frank Ullrich wieder verstärkt mit dem Einsatz von GM Klaus Darga an der Spitze rechnen. Als Verstärkungen wurden gewonnen: Dr.Gerhard Fahnenschmidt (früher Königsspringer Frankfurt), Mike Braun (vom SV Böblingen kommend, René Dausch (früher SC Kettig) und Michael Werner (früher Blankenloch bei Karlsruhe). Zusammen mit den seitherigen erfahrenen Spielern, insbesondere den starken Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, vespricht man sich einiges in Sindelfingen!

Leo Bsirske

Eine Aufnahme vom Länderkampf Württemberg - Rheinland-Pfalz am 2.7.1983 in Böblingen:

Sie finden in der Regel am Vereinsspielabend des gastgebenden Vereins statt. Die Siegermannschaft qualifiziert sich für die Kämpfe auf Verbandsebene; der dortige Sieger für die Kämpfe um die Deutsche Meisterschaft.
Bitte, melden Sie Ihre Mannschaft(en) direkt an meine unten angegebene Adresse bis spätestens **1.10.1983**
und vergessen Sie dabei neben den Spielernamen nicht die folgenden Daten: den jeweiligen Mannschaftsführer mit Adresse und Telefon-Nr., das Spiellokal mit Adresse und Telefon-Nr., an welchem Tag in der Woche der Vereinsspielabend ist.
Ich bitte sehr herzlich die Vereine, die bislang abseits standen, einen Versuch mit diesem Wettbewerb zu machen und hoffe sehr, daß jene Vereine, die durch früheres Mittun um die Attraktivität dieses Wettbewerbs wissen, sich wieder mit vielen Mannschaften beteiligen.

Hajo Gnirk, Rubenstr. 8, 7412 Eningen

IV. Szkubnia-Gedächtnisturnier des SV Donzdorf

Finalgruppe A: 1. SC Kirchheim 21/34,5, 2. PSC Ulm 19/35,5, 3. SV Donzdorf I 18/32,5, 4. Jedesheim 11/24, 5. SV Ebersbach I 11/22,5, 6. Ellwangen 11/22,5, 7. Bauernwalze II 11/22, 8. Reichenbach 9/15,5, 9. SV Donzdorf II 8/17, 10. Biberach I 6/15,5, 11. Ludwigsburg 4/13, 12. Rottenburg 3/9,5.
Einzelwertung: 1. Fritz/Ulm 10, 2. Römer/Jedesheim 8,5, 3. Pfitzer/Ellwangen 7.
Finalgruppe B: 1. Schachfreunde I 19/33,5, 2. Aalen I 16/26, 3. Süßen I 13/25,5, 4. SC Geislingen I 13/23, 5. Grunbach II 12/21, 6. Aalen III 10/18, 7. SF Göppingen I 9/18,5, 8. SF Göppingen II 7/17, 9. Backnang 5/16,5, 10. Grunbach I 5/13, 11. SV Ebersbach II 1/8.
Einzelwertung: 1. Martincevic/Schachfreunde 8, 2. Schuran/Aalen 7, 3. Baumann/SC Geislingen 7.
Finalgruppe C: 1. Bauernwalze I 19/34, 2. SG Fasanenhof 16/27, 3. SV Donzdorf III 15/26,5, 4. Heubach I 13/25,5, 5. Biberach II 12/25,5, 6. SC Geislingen II 12/22, 7. Aalen II 10/19, 8. Heubach II 6/16,5, 9. Realsch. Süßen I 4/11, 10. Realsch. Süßen II 2/6, 11. SC Süßen II 1/8.
Einzelwertung: 1. Nagel/Donzdorf 9, 2. Mielke/Heubach 8,5, 3. Hoffmann/Bauernwalze 7,5.

E. Schultheisz

OSTALB

Lehrgang für Jugendleiter und andere Interessierte im Schachbezirk Ostalb

vom Samstag, 1. 10. bis Sonntag, 2. 10. 83 im MTV-Heim in Aalen
Samstag, 1. 10., 14.00 Begrüßung, 14.30 - 16.0 Uhr a) Motivationsprobleme beim Schach, b) Didaktik und Methode des Schachunterrichts. Referent: Bürk. 16.30 - 18.00 Uhr a) Regelkunde für Jugendleiter, b) Formen, Vorbereitung und Durchführung von Turnieren. Referent: Maurer. 18.00 - 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen, ab 19.00 Uhr Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein.
Sonntag, 2. 10. 9.00 - 10.30 Uhr a) Leistungsdifferenzierung: Einordnung und Feststellung des Leistungsniveaus von Schachspielern, b) Bezuschussung und Finanzierungshilfen von Vereinen und Jugendabteilungen. Referent: Hengstler. 10.30 - 11.30 Uhr Schach anders: Wie kann man Abwechslung in den Übungsabend bringen?. Referent: Bürk. 11.30 - 12.00 Diskussion und Abschlußbesprechung, 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen.
Keine Teilnahmegebühr; Abendessen und Mittgaessen sind frei; Fahrt- oder Übernachtungskostenzuschuß ist je nach Teilnehmerzahl möglich; Ausstellung von Schachliteratur (voraussichtlich aber kein Verkauf).
Anmeldung bis 23. 9. 83 an Bezirksjugendleiter Josef Stoklossa, Schumannstr. 4, 7927 Sontheim/Brz., Tel.-Nr. 07325/16223.

Protokoll der Kreistagung vom 25.8.83 in der Heckentalgaststätte in HDH

1) Bei der Begrüßung konnte der Kreisbeauftragte erfreulicherweise feststellen, daß alle Vereine vertreten waren!
2) Bei der Einteilung für die neue Saison kamen dank der guten Jugendarbeit (vor allem durch die Einführung des Jugendschachtages) 3 neue Mannschaften hinzu. Der Neuling Nattheim meldet im 2. Spieljahr bereits 4 Mannschaften! Wozu ich meinen Glückwunsch ausspreche. Der SK Heidenheim meldet eine 5. Mannschaft.
Teilnehmende Mannschaften aus dem Kreis Heidenheim:
Verbandsliga: Königsbronn, Landesliga: Heidenheim und Sontheim, Bezirksklasse: Giengen und Heidenheim II, Kreisklasse: Sontheim II und III, Gerstetten, Schnaitheim, Heuchlingen, Post Heidenheim, Königsbronn II und Giengen II. A-Klasse: Giengen IV und III, Schnaitheim II, Post HDH II, Sontheim IV, HDH III. und Gerstetten II. B-Klasse: HDH IV und V, Sontheim V, Nattheim II, III und IV, und Königsbronn III.
3) Jeder Verein bekam einen Beleg zur Zahlung der Startgelder für die Verbandswettkämpfe.
4) Der SK Heidenheim richtet das Kreisjugendturnier aus. (Oktober) Der SV Giengen führt die Kreiseinzelmeisterschaft durch. (November bis Dezember) Einladungen gingen den Vereinen zu.
Die Kreiseinzelblitzmeisterschaft findet Ende Januar (Samstag, den 21. oder 28. 1984, Beginn 14.00 Uhr) in HDH-Heckentalgaststätte statt. Startgeld: DM 5,–.
In der Saison wird wieder ein Kreisvergleichskampf (Februar 1984) und ein Jugendschachtag (April 1984) durchgeführt.
5) Ab der Saison 1984/85 findet die Herbsttagung Anfang September statt, weil die neuen Pässe erst Ende August zugestellt werden!
6) Im Frühjahr 1984 erfolgen Neuwahlen im Kreis HDH.
7) Die Vereine wurden aufgefordert ihre Satzungen in Ordnung zu bringen damit sie dem W-L-S-B beitreten können.
8) Bei der anschließenden Unterweisung über Turnierregeln beteiligten sich alle Versammlungsteilnehmer! (Schulungsleiter H. Scheu)
Die Vereine sollten sich alle das Handbuch für Vereine und Jugendleiter anschaffen. Bei einer angeregten Diskussion, wobei auch der bürokratische Starrsinn unserer Württembergischen Führung zur Debatte stand, konnte der Kreisbeauftragte mit dem Wunsch auf viel Erfolg und gute Zusammenarbeit seine Tagung beenden.

Siegfried Scheu

Bezirk Ostalb - Schachkreis Aalen
Turnierausschreibung: Kreisjugend-Meisterschaft und Kreisjugend-Blitz-Meisterschaft!

Die Kreisjugend-Meisterschaft 1983 führt der Schachverein Aalen durch. Spiellokal ist die MTV-Gaststätte im Rohrwang.
Schriftliche Anmeldung der Teilnehmer, die nach dem 31.August 1963 geboren sein müssen, bis 15.10.1983 an Kreisjugendleiter Daniel Seuffert, Windmühlenstr.16, ☎ 07361-3 45 53. Gehen mehr als 16 Meldungen ein, wird am 1.Spieltag ein Ausscheidungsturnier durchgeführt. Die Spieltage sind am 22.10., 29.10. und 12.11.1983. (Jeweils schulfreier Samstag), Beginn: 11 Uhr. Das Turnier wird in 5 Runden nach Schweizer System gespielt. Die Plätze 1 bis 4 berechtigen zur Teilnahme an der Bezirksjugend-Meisterschaft.

Daniel Seuffert

UNTERLAND

Turnierausschreibung für den Dähne-Pokal auf Kreisebene 1983/84

Die Pokalspiele beginnen Ende November. Die Meldungen sind bis zum 30. 10. 1983 an mich zu richten. Die Meldungen müssen die Namen der Spieler mit Anschrift enthalten. Gespielt wird wieder an den Spielabenden. Turnierform: KO-System. Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden, in jeder weiteren Stunde 20 Züge. Endet eine Partie Remis, wird eine Schnellpartie nach den FIDE - Blitzregeln, jedoch mit 10 Minuten. Bedenkzeit je Spieler, mit gewechselter Farbe gespielt. Endet auch diese Partie mit Remis, sind weitere Schnellpartien mit wechselnder Farbe bis zur Entscheidung zu spielen. Der reisende Spieler hat in der ersten Partie: Weiss. Die letzten Vier auf Kreisebene qualifizieren sich für das Bezirks-Turnier. Startgeld wird nicht erhoben. Der Sieger hat nach Spielende sofort eine Partieaufzeichnung an mich einzusenden. Die Wertung erfolgte nach Eingang dieser Aufzeichnung.

Bruno Wagner

Termine der Verbandsspiele:

Kreisklasse: 18. 9. 83 Grünbühl - Gemmrigheim; Marbach IV - Marbach V Besigheim - Möglingen; Münchingen - Steinheim.
9.10. Gemmrigheim - Steinheim; Möglingen - Münchingen Marbach V - Besigheim; Grünbühl - Marbach IV.
30.10. Marbach IV - Gemmrigheim; Besigheim - Grünbühl Münchingen - Marbach V; Steinheim - Möglingen.
20.11. Gemmrigheim - Möglingen; Marbach V - Steinheim Grünbühl - Münchingen; Marbach IV - Besigheim.
11.12. Besigheim - Gemmrigheim; Münchingen - Marbach IV Steinheim - Grünbühl; Möglingen - Marbach V.
22.1.84 Gemmrigheim - Marbach V; Grünbühl - Möglingen Marbach IV - Steinheim; Besigheim - Münchingen
11.3. Münchingen - Gemmrigheim; Steinheim - Besigheim Möglingen - Marbach IV; Marbach V - Grünbühl.
A-Klasse: 2.10.83 Bietigheim III - Markgröningen; Ludwigsburg 1919 III - Kornwestheim V; Kornwestheim III - Kornwestheim IV - Erdmannhausen III - Vaihingen II.
3.10. Markgröningen - Vaihingen II; Kornwestheim IV - Erdmannhausen II; Kornwestheim V - Kornwestheim III Bietigheim III - Ludwigsburg 1919 III.
13.11. Ludwigsburg 1919 III - Markgröningen; Kornwestheim III - Bietigheim III; Erdmannhausen II - Kornwestheim V; Vaihingen II - Kornwestheim IV.
4.12. Markgröningen - Kornwestheim IV; Kornwestheim V - Vaihingen II; Bietigheim III - Erdmannhausen II; Ludwigsburg 1919 III - Kornwestheim III.
15.1.84 Kornwestheim III - Markgröningen; Erdmannhausen II - Ludwigsburg 1919 III; Vaihingen II - Bietigheim III Kornwestheim IV - Kornwestheim V.
5.2. Markgröningen - Kornwestheim V; Bietigheim III - Kornwestheim IV; Ludwigsburg 1919 III - Vahingen II Kornwestheim III - Erdmannhausen II.
23.3. Erdmannhausen II - Markgröningen; Vaihingen II - Kornwestheim III; Kornwestheim IV - Ludwigsburg 1919 III; Kornwestheim V - Bietigheim III.
B-Klasse Nord: 9.10. Kirchheim II - Tamm II; Ludwigsburg 1919 IV - Freiberg Erdmannhausen III - Bönnigheim; Besigheim II - Asperg.
30.10. Tamm II - Asperg; Bönnigheim - Besigheim II; Freiberg - Erdmannhausen III; Kirchheim II - Ludwigsburg 1919 IV.
18.12. Ludwigsburg 1919 IV - Tamm II; Erdmannhausen III - Kirchheim II;

Besigheim II - Freiberg; Asperg - Bönnigheim.
15.1.84 Tamm II - Bönnigheim; Freiberg - Asperg; Kirchheim II - Besigheim II; Ludwigsburg 1919 IV - Erdmannhausen III.
19.2. Erdmannhausen III - Tamm II; Besigheim II - Ludwigsburg 1919 IV; Asperg - Kirchheim II; Bönnigheim- Freiberg.
1.4. Tamm II - Freiberg; Kirchheim II - Bönnigheim; Ludwigsburg 1919 IV - Asperg; Erdmannhausen III - Besigheim II.
15.4. Besigheim II - Tamm II; Asperg - Erdmannhausen III; Bönnigheim - Ludwigsburg 1919 IV; Freiberg - Kirchheim II.

B-Klasse Süd 25.9.83 Pleidelsheim - Marbach VI; Möglingen II - Ludwigsburg 1919 V; Asperg II - SCE Ludwigsburg III. Spielfrei: Sachsenheim II.
16.10. Ludwigsburg 1919 V - Asperg II; Marbach VI - Möglingen II; Sachsenheim II - Pleidelsheim. Spielfrei: SCE Ludwigsburg III.
6.11. Möglingen II - Sachsenheim II; Asperg II - Marbach VI; SCE Ludwigsburg III - Ludwigsburg 1919 V. Spielfrei: Pleidelsheim.
27.11. Marbach VI - SCE Ludwigsburg III; Sachsenheim II - Asperg II; Pleidelsheim - Möglingen II. Spielfrei: Ludwigsburg 1919 V.
12.2.84 Asperg II - Pleidelsheim; SCE Ludwigsburg III - Sachsenheim II; Ludwigsburg 1919 V - Marbach VI. Spielfrei: Möglingen II.
18.3. Sachsenheim II - Ludwigsburg 1919 V; Pleidelsheim - SCE Ludwigsburg III; Möglingen II Asperg II. Spielfrei: Marbach VI.
8.4. SCE Ludwigsburg III - Möglingen II; Ludwigsburg 1919 V - Pleidelsheim; Marbach VI - Sachsenheim II. Spielfrei: Asperg II.
C-Klasse Nord 25.9. Kornwestheim VII - Freiberg II; Erdmannhausen IV - Besigheim III; Steinheim II - Gemmrigheim II; Tamm III - Oberstenfeld.
16.10. Besigheim III - Steinheim II; Freiberg II - Erdmannhausen IV; Tamm III - Kornwestheim VII; Oberstenfeld - Gemmrigheim II.
6.11. Erdmannhausen IV - Tamm II; Steinheim II - Freiberg II; Gemmrigheim II - Besigheim III; Kornwestheim VII - Oberstenfeld.
27.11. Freiberg II - Gemmrigheim II; Tamm III - Steinheim II; Kornwestheim VII - Erdmannhausen IV; Oberstenfeld - Besigheim III.
15.1.84 Steinheim II - Kornwestheim VII; Gemmrigheim II - Tamm III; Besigheim III - Freiberg II; Erdmannhausen IV - Oberstenfeld.
18.3. Tamm III - Besigheim III; Kornwestheim VII - Gemmrigheim II; Erdmannhausen IV - Steinheim II.
8.4. Gemmrigheim II - Erdmannhausen IV; Besigheim III - Kornwestheim VII; Freiberg II - Tamm III; Steinheim II - Oberstenfeld.
C-Klasse Süd 18.9.83 Kornwestheim VI - Marbach VII; Mmöglingen III - Asperg III. Spielfrei: Bönnigheim II und Ludwigsburg 1919 VI.
9.10. Marbach VII - Möglingen III; Bönnigheim II - Kornwestheim VI. Spielfrei: Ludwigsburg 1919 VI und Asperg III.
30.10. Kornwestheim VI - Ludwigsburg 1919 VI; Möglingen III - Bönnigheim II; Asperg III - Marbach VII.
20.11. Bönnigheim II - Asperg III; Ludwigsburg 1919 VI - Möglingen III. Spielfrei: Kornwestheim VI und Marbach VII.
11.12. Asperg III - Ludwigsburg 1919 VI; Marbach VII - Bönnigheim II. Spielfrei: Möglingen III - Kornwestheim VI.
22.1.84 Ludwigsburg 1919 VI - Marbach VII; Kornwestheim VI - Möglingen III. Spielfrei: Asperg II und Bönnigheim II.
11.3. Asperg III - Kornwestheim VI; Bönnigheim II - Ludwigsburg 1919 VI. Spielfrei: Möglingen III und Marbach VII.

Spielplan der Kreisklasse Gruppe 1 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 TG Forchtenberg I	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 TSG Waldenburg I	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 SchV Gaildorf I	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 SchV Neckargartach I	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 VFR-Jugoslavija Hn I	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 SK Lauffen II	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 VFL Eberstadt I	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 SC Neckarsulm-Amorbach II	

1. Runde am 2.10.1983: Forchtenberg I - NSU-Amorbach II; Waldenburg I - Eberstadt I; Gaildorf I - Lauffen II; Neckargartach I - VFR-Jugosl.I.
2. Runde am 23.10.1983: NSU-Amorbach II - VFR-Jugosl.I; Lauffen II - Neckargartach I; Eberstadt I - Gaildorf I; Forchtenberg I - Waldenburg I.
3. Runde am 13.11.1983: Waldenburg I - NSU-Amorbach II; Gaildorf I - Forchtenberg I; Neckargartach I - Eberstadt I; VFR-Jugosl.I - Lauffen II.
4. Runde am 4.12.1983: NSU-Amorbach II - Lauffen II; Eberstadt I - VFR-Jugosl.I; Forchtenberg I - Neckargartach I; Waldenburg I - Gaildorf I.
5. Runde am 5.2.1984: Gaildorf I - NSU-Amorbach II; Neckargartach I - Waldenburg I; VFR-Jugosl.I - Forchtenberg I; Lauffen II - Eberstadt I.
6. Runde am 26.2.1984: NSU-Amorbach II - Eberstadt I; Forchtenberg I - Lauffen II; Waldenburg I - VFR-Jugosl.I; Gaildorf I - Neckargartach I.
7. Runde am 25.3.1984: Neckargartach I - NSU-Amorbach II; VFR-Jugosl.I - Gaildorf I; Lauffen II - Waldenburg I; Eberstadt I - Forchtenberg I.
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an:
Wolf Böhringer, Schillerstr.34, 7100 Heilbronn, ☎ 07131/8 08 91.
Andreas Herzog, Karlsvorstadt 28, 7110 Öhringen, ☎ 07941/3 61 58.
Der Meister steigt in die Bezirksklasse Nord auf, der Tabellenletzte in die A-Klasse Gruppe 1 ab.
Sollte die Bezirksklasse aufgestockt werden, dann kann auch noch der 2.Platz von Bedeutung sein. Möglicherweise wird es ein Entscheidungsspiel um einen freien Platz in der Bezirksklasse, zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Kreisklassen-Gruppen geben.
Der Termin hierfür wäre der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

A.Herzog

Spielplan der Kreisklasse Gruppe 2 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SK Widdern I	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 TSV Schwabbach I	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 SchV Bad Friedrichshall II	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 Sfr Heilbronn I	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 SK Schwäbisch Hall III	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 SchV Heilbronn IV	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 SG Bad Wimpfen I	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 TSV Willsbach II	

1. Runde am 2.10.1983: Widdern I - Willsbach II; Schwabbach I - Wimpfen I; Friedr.Hall II - SchV Hn IV; Sfr. Hn I - Schwäb.Hall III.
2. Runde am 23.10.1983: Willsbach II - Schwäb.Hall III; SchV Hn IV - Sfr Hn I; Wimpfen I - Friedr.Hall II; Widdern I - Schwabbach I.
3. Runde am 13.11.1983: Schwabbach I - Willsbach II; Friedr.Hall II - Widdern I; Sfr Hn I - Wimpfen I; Schwäb.Hall III - SchV Hn IV.
4. Runde am 4.12.1983: Willsbach II - SchV Hn IV; Wimpfen I - Schwäb.Hall III; Widdern I - Sfr Hn I; Schwabbach I - Friedr.Hall II.
5. Runde am 5.2.1984: Friedr.Hall II - Willsbach II; Sfr Hn I - Schwabbach I; Schwäb.Hall III - Widdern I; SchV Hn IV - Wimpfen I.
6. Runde am 26.2.1984: Willsbach II - Wimpfen I; Widdern I - SchV Hn IV; Schwabbach I - Schwäb.Hall III; Friedr.Hall II - Sfr Hn I.
7. Runde am 25.3.1984: Sfr Hn I - Willsbach II; Schwäb.Hall III - Friedr.Hall II; SchV Hn IV - Schwabbach I; Wimpfen I - Widdern I.
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an:
Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die Bezirksklasse Nord auf, der Tabellenletzte in die A-Klasse Gruppe 2 ab.
Sollte die Bezirksklasse aufgestockt werden, dann kann auch noch der 2.Platz von Bedeutung sein. Möglicherweise wird es ein Entscheidungsspiel um einen freien Platz in der Bezirksklasse, zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Kreisklassen-Gruppen geben.
Der Termin hierfür wäre der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

A. Herzog

Spielplan der A-Klasse Gruppe 1 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 TSV Gerabronn I	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 TSV Untergruppenbach I	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 SC Neckarsulm-Amorbach III	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 SK Schwäbisch Hall IV	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 TSG Öhringen III	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 SK Künzelsau I	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 TSV Schwabbach II	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 SV Leingarten I.	

1. Runde am 25.9.1983: Gerabronn I - Leingarten I; Untergruppenbach - Schwabbach II; NSU-Amorbach III - Künzelsau I; Schwäb.Hall IV - Öhringen III.
2. Runde am 16.10.1983: Leingarten I - Öhringen III; Künzelsau I - Schwäb.Hall IV; Schwabbach II - NSU-Amorbach III; Gerabronn I - U.Gruppenbach I.
3. Runde am 6.11.1983: U.Gruppenbach I - Leingarten I; NSU-Amorbach III - Gerabronn I; Schwäb.Hall IV - Schwabbach II; Öhringen III - Künzelsau I.
4. Runde am 27.11.1983: Leingarten I - Künzelsau I; Schwabbach II - Öhringen III; Gerabronn I - Schwäb.Hall IV; U.Gruppenbach I - NSU-Amorbach III.
5. Runde am 18.12.1983: NSU-Amorbach III - Leingarten I; Schwäb.Hall IV - U.Gruppenbach I; Öhringen III - Gerabronn I; Künzelsau I - Schwabbach II.
6. Runde am 19.2.1984: Leingarten I - Schwabbach II; Gerabronn I - Künzelsau I; U.Gruppenbach I - Öhringen III; NSU-Amorbach III - Schwäb.Hall IV.
7. Runde am 18.3.1984: Schwäb.Hall IV - Leingarten I; Öhringen III - NSU-Amorbach III; Künzelsau I - U.Gruppenbach I; Schwabbach II - Gerabronn I.
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die Kreisklasse Gruppe 1 auf, während der Tabellenletzte in die B-Klasse Gruppe 1 absteigt.
Es sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß der 2.Platz möglicherweise auch von Bedeutung sein könnte, falls die Bezirksklasse aufgestockt wird. Möglicherweise gibt es ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Gruppen in der A-Klasse.
Der Termin hierfür wäre der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

Spielplan der A-Klasse Gruppe 2 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SV Fichtenberg I	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 SK Lauffen III	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 TSV Talheim I	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 TSV Willsbach III	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 SchV 23 Böckingen III	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 SG Meimsheim-Güglingen II	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 Sfr.Heilbronn-Biberach I	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 VFR-Jugoslavija Heilbronn II	

1. Runde am 25.9.1983: Fichtenberg I - VFR-Jugosl.II; Lauffen III - Biberach I; Talheim I - Meimsh.Gügl.II; Willsbach III - Böckingen III.
2. Runde am 16.10.1983: VFR-Jugosl.II - Böckingen III; Meimsh.Gügl.II - Willsbach III; Biberach I - Talheim I; Fichtenberg I - Lauffen III.
3. Runde am 6.11.1983: Lauffen III - VFR-Jugosl.II; Talheim I - Fichtenberg I; Willsbach III - Biberach I; Böckingen III - Meimsh.Gügl.II.
4. Runde am 27.11.1983: VFR-Jugosl.II - Meimsh.Gügl.II; Biberach I - Bökkingen III; Fichtenberg I - Willsbach III; Lauffen III - Talheim I.

5. Runde am 18.12.1983: Talheim I - VFR-Jugosl.II; Willsbach III - Lauffen III; Böckingen III - Fichtenberg I; Meimsh.Gügl.II - Biberach I.
6. Runde am 19.2.1984: VFR-Jugosl.II - Biberach I; Fichtenberg I - Meimsh-.Gügl.II; Lauffen III - Böckingen III; Talheim I - Willsbach III.
7. Runde am 18.3.1984: Willsbach III - VFR-Jugosl.II; Böckingen III - Talheim I; Meimsh.Gügl.II - Lauffen III; Biberach I - Fichtenberg I.
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die Kreisklasse Gruppe 2 auf, während der Tabellenletzte in die B-Klasse Gruppe 2 absteigt.
Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß der 2.Platz möglicherweise auch von Bedeutung sein könnte, falls die Bezirksklasse aufgestockt wird. Möglicherweise gibt es ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Gruppen in der A-Klasse.
Der Termin hierfür wäre der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

Spielplan der B-Klasse Gruppe 1 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SC Neckarsulm-Amorbach IV	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 TSG Öhringen IV	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 VFR/Jugoslavija Heilbronn III	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 SG Meimsheim-Güglingen III	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 Sfr Heilbronn-Biberach II	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 SG Bad Wimpfen II	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 TSV Willsbach IV	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 SchV Bad Rappenau II	

1. Runde am 18.9.1983: NSU-Amorbach IV - Rappenau II; Öhringen IV - Willsbach IV; VFR-Jugosl.III - Wimpfen II; Meimsh.Gügl.III - Biberach II.
2. Runde am 30.10.1983 (23.10.): Rappenau II - Biberach II (23.); Wimpfen II - Meimsh.Gügl.III; Willsbach IV - VFR-Jugosl.(23.); NSU-Amorbach IV - Öhringen IV.
3. Runde am 20.11.1983 (13.11.): Öhringen IV - Rappenau II (13.); VFR-Jugosl.III - NSU-Amorb.(13.); Meimsh.Gügl.III - Willsbach IV; Biberach II - Wimpfen II.
4. Runde am 11.12.1983 (18.12.): Rappenau II - Wimpfen II (18.); Willsbach IV - Biberach II; NSU-Amorbach IV - Meimsh.Gügl.III; Öhringen IV - VFR-Jugosl. (4.).
5. Runde am 15.1.1984: VFR-Jugosl.III - Rappenau II; Meimsh.Gügl.III - Öhringen IV; Biberach II - NSU-Amorbach IV; wimpfen II - Willsbach IV.
6. Runde am 12.2.1984 (5.bzw.19.2.): Rappenau II - Willsbach IV (5.); NSU-Amorbach IV - Wimpfen II; Öhringen IV - Biberach II; VFR-Jugosl.III - Meimsh.Gügl. (5.).
7. Runde am 4.3.1984: Meimsh.Gügl.III - Rappenau II; Biberach II - VFR-Jugosl.III; Wimpfen II - Öhringen IV; Willsbach IV - NSU-Amorbach IV.
Bitte die eingeklammerten Termine beachten!
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die A-Klasse Gruppe 1 auf, während der Letzte in die C-Klasse absteigen muß. (Sofern auch die C-Klasse in 2 Gruppen spielt, in Gruppe 1).
Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß der 2.Platz vielleicht von Bedeutung sein könnte, falls die Bezirksklasse aufgestockt wird. Möglicherweise gibt es ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Gruppen in der B-Klasse.
Der Termin wäre hierfür der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

Spielplan der B-Klasse Gruppe 2 in der Runde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SchV Bad Rappenau III	1.Runde: 1-8, 2-7, 3-6, 4-5
2 ASV Heilbronn I	2.Runde: 8-5, 6-4, 7-3, 1-2
3 SV Neuenstadt I	3.Runde: 2-8, 3-1, 4-7, 5-6
4 SC Krautheim I	4.Runde: 8-6, 7-5, 1-4, 2-3
5 SC Künzelsau II	5.Runde: 3-8, 4-2, 5-1, 6-7
6 VFR-Jugoslavija Heilbronn IV	6.Runde: 8-7, 1-6, 2-5, 3-4
7 TSV Schwabbach III	7.Runde: 4-8, 5-3, 6-2, 7-1
8 Sfr Untereisesheim I	

1. Runde am 9.10.1983: Rappenau III - Untereisesheim I; ASV Hn I - Schwabbach III; Neuenstadt I - VFR-Jugosl.IV; Krautheim I - Künzelsau II.
2. Runde am 30.10.1983: Untereisesheim I - Künzelsau II; VFR-Jugosl.IV - Krautheim I (in K); Schwabbach III - Neuenstadt I; Rappenau III - ASV Hn I.
3. Runde am 20.11.1983: ASV Hn I - Untereisesheim I; Neuenstadt I - Rappenau III; Krautheim I - Schwabbach III; Künzelsau II - VFR-Jugosl.IV.
4. Runde am 11.12.1983: Untereisesheim I - VFR-Jugosl.IV; Schwabbach III - Künzelsau II; Rappenau III - Krautheim I (in K); ASV Hn I - Neuenstadt I.
5. Runde am 22.1.1984: Neuenstadt I - Untereisesheim I; Krautheim I - ASV Hn I; Künzelsau II - Rappenau III; VFR-Jugosl.IV - Schwabbach III.
6. Runde am 12.2.1984: Untereisesheim I - Schwabbach III; Rappenau III - VFR-Jugosl.IV; ASV Hn I - Künzelsau II; Neuenstadt I - Krautheim I (in K).
7. Runde am 11.3.1984: Krautheim I - Untereisesheim I; Künzelsau II - Neuenstadt I; VFR-Jugosl.IV - ASV Hn I; Schwabbach III - Rappenau III.
Der SC Krautheim hat immer Heimrecht. Bedingt dadurch hat die 4.Mannschaft des VFR-Jugoslavija Hn 5 Auswärtsspiele und nur 2 Heimspbegegnungen. Es ließ sich nicht anders einrichten!!
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an: Wölf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die B-Klasse Gruppe 2 auf, während der Letzte in die C-Klasse absteigen muß. (Sofern auch die C-Klasse in 2 Gruppen spielt, in Gruppe 2).
Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, daß der 2.Platz vielleicht von Bedeutung sein könnte, falls die Bezirksklasse aufgestockt wird. Möglicherweise gibt es ein Entscheidungsspiel zwischen den beiden Tabellenzweiten der 2 Gruppen in der B-Klasse.
Der Termin hierfür wäre der 15.4.1984. Bitte diesen Termin vormerken!!

Spielplan der C-Klasse Gruppe 1 in der Verbandsrunde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SchV Bad Friedrichshall III	1.Runde: 1(8), 2-7, 3-6, 4-5
2 Sfr Heilbronn-Biberach III	2.Runde: (8)5, 6-4, 7-3, 1-2
3 TSV Untergruppenbach II	3.Runde: 2(8), 3-1, 4-7, 5-6
4 SV Leingarten II	4.Runde: (8)6, 7-5, 1-4, 2-3
5 SG Meimsheim-Güglingen IV	5.Runde: 3(8), 4-2, 5-1, 6-7
6 SG Bad Wimpfen IV	6.Runde: (8)7, 1-6, 2-5, 3-4
7 SchV Bad Rappenau IV	7.Runde: 4(8), 5-3, 6-2, 7-1

1. Runde am 18.9.1983: Biberach III - Rappenau IV; Untergruppenbach - Wimpfen IV; Leingarten II - Meims.Gügl.IV.
2. Runde am 16.10.1983 (9.bzw.23.): Wimpfen IV - Leingarten (9.); Rappenau IV - U.Gr.Bach (23.); Friedrichshall - Biberach III.
3. Runde am 6.11.1983 (13.): U.Gr.Bach II - Fr.Hall (13.); Leingarten II - Rappenau (13.); Meims.Gügl.ØIV - Wimpfen IV.
4. Runde am 27.11.1983 (4.12.): Rappenau IV - Meims.Gügl.IV; Fr.Hall III - Leingarten (4.12.); Biberach IIIm- U.Gr.Bach (4.12.).
5. Runde am 18.12.1983 (15.1.84): Leingarten II - Biberach (15.1.); Meims-.Gügl.IV - Fr.Hall III; Wimpfen - Rappenau III.
6. Runde am 19.2.1984 (12.2.): Fr.Hall III - Wimpfen IV; Biberach III - Meims.Gügl.IV; U.Gr.Bach II - Leingarten (12.).
7. Runde am 1.4.1984: Meims.Gügl.IV - U.Gr.Bach II; Wimpfen IV - Biberach III, Rappenau IV - Fr.Hall III.
Bitte die geänderten Termine von Leingarten II und Untergruppenbach II beachten!!
Die Spielberichtskarten bite noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor.
Der Meister steigt in die B-Klasse Gruppe 1 auf. Möglicherweise kann auch der 2.Platz noch von Bedeutung sein, falls die Bezirksklasse wieder auf 8 Mannschaften aufgestockt wird. In diesem Fall gibt es ein Entscheidungsspiel zwischen den Tabellenzweiten der beiden Gruppen der C-Klasse.
Der Termin hierfür wäre auf jeden Fall der 15.4.1984!!
Und nun noch viel Glück in der Runde 83/84!

Spielplan der C-Klasse Gruppe 2 in der Verbandsrunde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 TSV Talheim II	1.Runde: 1-6, 2-5, 3-4
2 SC Krautheim II	2.Runde: 6-4, 5-3, 1-2
3 SG Bad Wimpfen III	3.Runde: 2-6, 3-1, 4-5
4 SchV Fichtenberg II	4.Runde: 6-5, 1-4, 2-3
5 SK Schwäbisch Hall V	5. Runde: 3-6, 4-2, 5-1
6 Sfr.Untereisesheim II	

1. Runde am 2.10.1983: Talheim II - Untereisesheim II; Krautheim II - Schwäb.Hall V; Wimpfen III - Fichtenberg II.
2. Runde am 23.10.1983: Untereisesheim II - Fichtenberg II, Schwäb.Hall V - Wimpfen III; Talheim II - Krautheim (in K).
3. Runde am 13.11.1983: Krautheim II - Untereisesheim II; Wimpfen III - Talheim II; Fichtenberg II - Schwäb.Hall V.
4. Runde am 4.12.1983: Untereisesheim II - Schwäb.Hall V; Talheim II - Fichtenberg II; Krautheim II - Wimpfen III.
5. Runde am 26.2.1984: Wimpfen III - Untereisesheim III; Fichtenberg II - Krautheim II (in K); Schwäb.Hall V - Talheim II.
Der SC Krautheim II hat immer Heimrecht. Bedingt dadurch hätte der SchV Fichtenberg II nur 1 Heimspiel, während die SG Bad Wimpfen als einziger Club 3 Heimspiele hat. Aus diesem Grunde findet das Treffen Wimpfen III - Fichtenberg II nicht in Wimpfen, sondern in Fichtenberg statt!!
Die Spielberichtskarten bitte noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und Andreas Herzog, Adresse wie vor!!
Der Meister steigt in die B-Klasse Gruppe 2 auf. Möglicherweise kann auch noch der 2.Platz noch von Bedeutung sein, falls die Bezirksklasse wieder auf 8 Mannschaften aufgestockt wird. In diesem Fall gibt es dann ein Entscheidungsspiel zwischen den Tabellenzweiten der beiden Gruppen der C-Klasse.
Der Termin hierfür wäre auf jeden Fall der 15.4.1984!!
Und nun noch viel Glück in der Runde 83/84!

Spielplan der D-Klasse in der Verbandsrunde 1983/84

Die Mannschaften und ihre Startnummern:

1 SC Künzelsau III	1.Runde: 1-6, 2-5, 3-4
2 Sfr.Untereisesheim III	2.Runde: 6-4, 5-3, 1-2
3 SC Neckarsulm-Amorbach V	3.Runde: 2-6, 3-1, 4-5
4 Sfr.Heilbronn II	4.Runde: 6-5, 1-4, 2-3
5 TG Offenau I	5.Runde: 3-6, 4-2, 5-1
6 SC Widdern II	

1. Runde am 18.9.1983: Talheim II - Widdern II; Untereisesbach III - Offenau I; NSU-Amorbach V - Sfr.Hn II.
2. Runde am 16.10.1983: Widdern II - Sfr.Hn II; Offenau I - NSU-Amorbach V; Künzelsau III - Unterseisesheim III.
3. Runde am 27.11.1983: Untereisesheim III - Widdern II; NSU-Amorbach V - Künzelsau III; Sfr.Hn II - Offenau I.
4. Runde am 15.1.1984: Widdern II - Offenau I; Künzelsau III - Sfr.Hn II; Untereisesheim III - NSU-Amorbach V.
5. Runde am 4.3.1984: NSU-Amorbach V - Widdern II; Sfr.Hn II - Untereisesheim III; Offenau I - Künzelsau III.
Die Spielberichtskarten bite noch am Spieltag an: Wolf Böhringer und An-

dreas Herzog, Adresse wie vor.
Als neue Mannschaft darf ich die TG Offenau begrüßen.
Nun noch Allen viel Glück in der Runde 1983/84! **Andreas Herzog**

ALB-SCHWARZWALD

Rundschreiben des Kreisspielleiters an alle Vereine

Zu Beginn der Verbandsrunde 1983/84 möchte ich Sie zuerst noch einmal auf die wichtigsten Beschlüsse vom Bezirkstag am 30.04.83 und auf die Neuerungen, beschlossen auf der Bezirksspielausschußsitzung am 31.05.83 in Bailingen hinweisen:
Die Nachmeldegebühr für die Verbandsrunde beträgt jetzt pro Mannschaft DM 10,--;
Nach- und Ummeldegebühr pro Spieler und Mannschaft DM 5,--;
Für die neu eingeführte Vierermannschaftsblitzmeisterschaft pro Mannschaft DM 5,--;
Bezirksmannschaftsviererpokalmeisterschaft pro mannschaft DM 5,--;
Neue Bedenkzeit: 2,5 Stunden für 50 Züge,jede weitere Stunde 20 Züge. An Samstagen ist der Abbruch zur Hängepartie nach 5 Stunden und an Sonntagen nach 7 Stunden möglich.
Soweit die wichtigsten Beschlüsse! Beiliegend erhalten Sie das Protokoll zur Kreisversammlung am 22.04.83 in Hechingen-Boll und die Spielpläne für die Verbandsrunde 1983/84. der Schachkreis Zollern/Alb spielt in dieser Verbandsrunde mit 38 Mannschaften in vier Klassen, in der Kreisklasse mit 10, in der A-Klasse mit 9, in der B-Klasse mit 10 und in der C-Klasse mit 9 Mannschaften. Die Auslosungsnummer und Paarungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Spielplänen. Diese Runde wird als Rückrunde gewertet.
Zum Spielplan der C-Klasse möchte ich Ihnen noch folgendes mitteilen: Die Mannschaft von Tailfingen IV wurde zurückgezogen, hinzu kamen die Mannschaft der SF Dotternhausen und die Mannschaft des neu gegründeten Vereins SF Sickingen. Beide Mannschaften heiße ich hiermit herzlich willkommen in unserer Mitte und wünsche Ihnen viel Erfolg in der Verbandsrunde 1983/84.
Der Meister der Kreisklasse steigt in die Bezirksklasse auf, der A-Klasse in die Kreisklasse, der B-Klasse in die A-Klasse und der C-Klasse in die B-Klasse. Der Abstieg wird von den oberen Klassen geregelt, d.h., steigen aus dem Schachkreis Zollern/Alb eine oder zwei Mannschaften in die Kreisklasse ab, gibt es in der Kreis- und A-Klasse genau so viel Absteiger, in der B- und C-Klasse richtet sich der Abstieg nach der Zahl der vorhandenen Mannschaften.
Um einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs in der Verbandsrunde 1983/84 zu gewährleisten, bitte ich folgende Punkte zu beachten:
Die Spiele in allen Klassen beginnen jeweils samstags um 18 Uhr. Den Vereinen wird jedoch empfohlen, mit Rücksicht auf Schüler und Jugendliche durch gegenseitige Vereinbarung früher zu beginnen.
Die Spielzeit beträgt 2 1/2 Stunden für 50 Züge und jede weitere Stunde 20 Züge. Ein Abbruch zur Hängepartie ist an Samstagen nach 5 Stunden und an Sonntagen nach 7 Stunden möglich.
Der Turnierleiter wird vom gastgebenden Verein gestellt.
Wenn die Gastmannschaft nicht pünktlich ist, werden die Uhren zu der von der zuständigen Spielleitung angesetzten Zeit in Gang gesetzt.
Wenn der Gastgeber nicht pünktlich ist, werden die Uhren der Einheimischen um die Differenz der offiziellen, von der zuständigen Spielleitung angesetzten Anfangszeit und dem tatsächlichen Beginn der Partien vorgestellt. Spielverlegungen sind nur in dringenden Fällen gestattet und müssen unverzüglich der zuständigen Spielleitung mitgeteilt werden.
Die Spielberichtskarten müssen unmittelbar nach Beendigung des Turniers in den Briefkasten geworfen werden. Bei verspäteter Abgabe des Spielberichts wird eine Geldbuße von DM 10,-- erhoben. (Poststempel entscheidet, immer der darauffolgende Dienstag).
Nach- und Ummeldungen kosten pro Spieler DM 5,--, die in Form von Briefmarken oder eines Verrechnungsschecks dem Brief beigelegt werden können. Liegen die Nach- und Ummeldegebühren nicht vor, können diese nicht berücksichtigt werden. Wird ein Spieler für zwei Mannschaften nachgemeldet, kostet dies doppelte Gebühr. Nachgemeldete Spieler sind erst spielberechtigt wenn sie im Besitz eines gültigen Spielerpasses oder einer numerierten Bescheinigung, oder die beantragte Umschreibung eines Spielerpasses sind oder die Nachmeldung in einem Rundschreiben veröffentlicht wurde. Die Spielerpässe sowie die numerierten Bescheinigungen sind bei der ZPS, z.Hd.von Herrn Nufer, Postfach 6, 7202 Mühlheim zu beantragen.
Erfreulicherweise hat sich doch noch ein Kreisjugendleiter gefunden. Herr Thomas Müller aus Schömberg hat sich bereit erklärt, dieses Amt bis zur nächsten Kreisversammlung zu übernehmen. In allen Jugendangelegenheiten wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift: Thomas Müller, Hegelstr.10, 7464 Schömberg, ☎ 07427/7103.

Als stellvertretenden Jugendleiter hat sich unser Schachfreund Thomas Friemelt bereit erklärt, dieses Amt bis zur nächsten Kreisversammlung zu übernehmen. Seine Anschrift lautet: Thomas Friemelt, Widerholdstr.2, 7460 Balingen 1, ☎ 07433/6532
Beide Schachfreunde möchte ich hiermit in ihren Ämtern bestätigen und wünsche Ihnen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit in der kommenden Verbandsrunde 1983/84.
Kreispokalmeisterschaft:
Die KPM wird wieder wie im vergangenen Jahr im selben Modus ausgetragen. Meldungen hierfür erbitte ich bis spätestens **10.September d.J.** an meine Adresse. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Meldungen bitte mit vollständiger Anschrift und sofern Telefon vorhanden, bitte Telefonnummer angeben, Meldungen die keine vollständige Anschrift beinhalten, gelten als nicht abgegeben. Alle Teilnehmer erhalten von mir ein vollständiges Anschriftenverzeichnis, sowie die Rundenauslosungen und Termine. Ich würde mich freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Schachfreunde an diesem Turnier beteiligen würden.
Kreiseinzelmeisterschaft:
Die KEM wird in diesem Jahr in Burladingen ausgetragen u.zw.an folgenden Terminen:
Sa.08.10.83, Beginn 13 Uhr, So, 09.10.83, Beginn 19 Uhr, Sa,29.10.83, Beginn 13 Uhr, So,30.10.83, Beginn 9 Uhr.
Die KEM wird nur noch alle 2 Jahre ausgetragen.
Kreisblitzmeisterschaft der Senioren:
Die KBM wird am 16.11.83 im Gemeindehaus in Rangendingen ausgetragen, Beginn 9 Uhr.
Der Kreistag 1984 findet am Freitag, d.04.05.84 in Stockenhausen-Frommern statt.
Zum Schluß möchte ich noch eine Bitte an Sie richten:
Wie ich schon mehrmals angedeutet habe, wird es mir im kommenden Jahr nicht mehr möglich sein, mich für das Amt des Kreisspielleiters zur Verfügung zu stellen; deshalb möchte ich Sie bitten, sich einmal umzuhören, ob nicht jemand für dieses Amt Interesse hätte und sich am nächsten Kreistag zur Wahl stellen würde.
Für die kommende Verbandsrunde wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg und hoffe, daß der Spielbetrieb auch im kommenden Jahr reibungslos abiaufen wird.

Terminliste der Kreisklasse 1983/84:

1.Runde am 24.09.1983:
Stetten a.k.M.I - Burladingen I, SG Ebingen II - Hechingen II, Heinstetten I - Tailfingen II, Rangendingen II - Balingen III, Winterlingen I - Bisingen II
2.Runde am 15.10.1983:
Winterlingen I - Stetten a.k.M.I, Bisingen II - Rangendingen II, Balingen III - Heinstetten I, Tailfingen II - SG Ebingen II, Hechingen II - Burladingen I
3.Runde am 05.11.1983:
Stetten a.k.M.I - Hechingen II, Burladingen I - Tailfingen II, SG Ebingen II - Balingen III, Heinstetten I - Bisingen II, Rangendingen II - Winterlingen I
4.Runde am 26.11.1983:
Rangendingen II - Stetten a.k.M.I, Winterlingen I - Heinstetten I, Bisingen II - SG EBingen II, Balingen III - Burladingen I, Tailfingen II - Hechingen II
565.Runde am 17.12.1983:
Stetten a.k.M.I - Tailfingen II, Hechingen II - Balingen III, Burladingen I - Bisingen II, SG Ebingen II - Winterlingen I, Heinstetten I - rangendingen II
6.Runde am 21.01.1984:
Heinstetten I - Stetten a.k.M.I, Rangendingen II - SG EBingen II, Winterlingen I - Burladingen I, Bisingen II - Hechingen II, Balingen III - Tailfingen II
7.Runde am 11.02.1984:
Stetten a.k.M.I - Balingen III, Tailfingen II - Bisingen II, Hechingen II - Winterlingen I, Burladingen I - Rangfendingen II, SG Ebingen II - Heinstetten I
8.Runde am 10.03.1984:
SG Ebingen II - Stetten a.k.M.I, Heinstetten I - Burladingen I, Rangendingen II - Hechingen II, Winterlingen I - Tailfingen II, Bisingen II - Balingen III
9.Runde am 31.03.1984:
Stetten a.k.M.I - Bisingen II, Balingen III - Winterlingen I, Tailfingen II - Rangendingen II, Hechingen II - Heinstetten I, Burladingen I - SG Ebingen II
Diese Runde wird als Rückrunde gewertet.
Auslosung:
1.Burladingen I, 2.Hechingen II, 3.Tailfingen II, 4.Balingen III, 5.Bisingen II, 6.Winterlingen I, 7.Rangendingen II, 8.Heinstetten I, 9.SG Ebingen II, 10.Stetten a.k.M.I

Terminliste der A-Klasse 1983/84:
1.Runde am 8.10.1983: SG Ebingen III - Balingen IV, Bisingen III - Rangendingen III, Nusplingen I - Schömberg II, Stockenhausen II - Tailfingen III, Spielfrei:Burladingen II.
2. Runde am 29.10.1983: Tailfingen III - Nusplingen I, Schömberg II - Bisingen III, Rangendingen III - SG Ebingen III, Balingen IV - Burladingen II, Spielfrei: Stockenhausen II.
3. Runde am 19.11.1983: Burladingen II - Rangendingen III, SG Ebingen III - Schömberg II, Bisingen III - Tailfingen III, Nusplingen I - Stockenhausen II, spielfrei: Balingen IV.
4.Runde am 10.12.1983 Stockenhausen II - Bisingen III, Tailfingen III - SG Ebingen III, Schömberg II, Burladingen II, Rangendingen III - Balingen IV, spielfrei: Nusplingen I.
5. Runde am 7.1.1984: Balingen IV - Schömberg II, Burladingen II - Tailfingen III, SG Ebingen III - Stockenhausen II, Bisingen III - Nusplingen I, spielfrei: Rangendingen III.
6. Runde am 28.1.1984: Nusplingen I - SG Ebingen III, Stockenhausen II - Burladingen II, Tailfingen III - Balingen IV, Schömberg II - Rangendingen III, spielfrei: Bisingen III.
7. Runde am 18.2.1984: Rangendingen III - Tailfingen III, Balingen IV - Stockenhausen II, Burladingen II - Nusplingen I, SG Ebingen III - Bisingen III, spielfrei: Schömberg II.
8. Runde am 17.3.1984: Bisingen III - Burladingen II, Nusplingen I - Balingen IV, Stockenhausen II - Rangendingen III, Tailfingen III - Schömberg II, spielfrei: SG Ebingen III.
9. Runde am 14.4.1984: Schömberg II - Stockenhausen II, Rangendingen III - Nusplingen I, Balingen IV - Bisingen III, Burladingen II - SG Ebingen III, spielfrei: Tailfingen III.
Auslosung: 1.Burladingen II, 2.Balingen IV, 3.Rangendingen III, 4.Schömberg II, 5.Tailfingen III, 6.Stockenhausen II, I 7.Nusplingen I, 8.Bisingen III, 9.SG Ebingen III.

Die 9.Runde wird als Rückrunde gewertet. Die Auslosung mußte geändert werden, denn der SV Ebingen hat seine zweite Mannschaft in der A-Klasse Zollern/Alb zurückgezogen und Hechingen III ist freiwillig in die B-Klasse, dafür Rangendingen III in die A-Klasse aufgestiegen. Beide Vereine gaben als Grund Spielermangel an.

Terminliste der B-Klasse Zollern/Alb:
1. Runde am 1.10.1983: Burladingen III - SG Ebingen IV, Schwenningen I - Stockenhausen III, Engstlatt I - Hechingen III, Balingen VI - Balingen V, Heinstetten II - Winterlingen II.
2. Runde am 22.10.1983: Heinstetten II - Burladingen III, Winterlingen II - Balingen VI, Balingen V - Engstlatt I, Hechingen III - Schwenningen I, Stokkenhausen III - SG Ebingen IV.
3. Runde am 12.11.1983: Burladingen III - Stockenhausen III, SG Ebingen IV - Hechingen III, Schwenningen I - Balingen V, Engstlatt I - Winterlingen II, Balingen VI - Heinstetten II.
4.Runde am 3.12.1983: Balingen VI - Burladingen III, Heinstetten II - Engstlatt I, Winterlingen II - Schwenningen I, Balingen V - SG Ebingen IV, Hechingen III - Stockenhausen III.
5. Runde am 14.1.1984: Burladingen III - Hechingen III, Stockenhausen III - Balingen V, SG Ebingen IV - Winterlingen II, Schwenningen I - Heinstetten II, Engstlatt I - Balingen VI.
6. Runde am 4.2.1984 Engstlatt I - Burladingen III, Balingen VI - Schwenningen I, Heinstetten II - SG Ebingen IV, Winterlingen II - Stockenhausen III, Balingen V - Hechingen III.
7. Runde am 25.2.1984: Burladingen III - Balingen V, Hechingen III - Winterlingen II, Stockenhausen III - Heinstetten II, SG Ebingen IV - Balingen VI, Schwenningen I - Engstlatt I.
8. Runde am 24.3.1984: Schwenningen I - Burladingen III, Engstlatt I - SG Ebingen IV, Balingen VI - Stockenhausen III, Heinstetten II - Hechingen III, Winterlingen II - Balingen V.
9. Runde am 7.4.1984: Burladingen III - Winterlingen II, Balingen V - Heinstetten II, Hechingen III - Balingen VI, Stockenhausen III - Engstlatt I, SG Ebingen IV - SchwenningenI.
Diese Runde wird als Rückrunde gewertet. Hechingen III ist aus Spielermangel in die B-Klasse freiwillig abgestiegen, dafür der Tabellenzweite, Rangendingen III, in die A-Klasse aufgestiegen.
Auslosung: 1.SG Ebingen IV, 2.Stockenhausen III, 3.Hechingen III, 4.Balingen V, 5.Winterlingen II, 6.Heinstetten II, 7.Balingen VI, 8.Engstlatt I, 9.Schwenningen I, 10.Burladingen III.

Terminliste der C-Klasse Zollern/Alb
1.Runde am 24.9.1983: Nusplingen II - SG Ebingen V, Balingen VII - Schwenningen II, Winterlingen III - SF Dotternhausen, Rangendingen IV - SF Sickingen I, spielfrei: Stetten a.k.M.II.
Runde am 15.10.1983: SF Sickingen I - Winterlingen III, SF Dotternhausen I - Balingen VII, Schwenningen II - Nusplingen II, **am 29.10.1983:** SG Ebingen V - Stetten a.k.M.II, spielfrei: Rangendingen IV.
Runde am 5.11.1983: Nusplingen II - SF Dotternhausen I, Balingen VII - SF Sickingen I, Winterlingen III - Rangendingen IV, **am 19.11.1983:** Stetten a.k.M.II - Schwenningen II, spielfrei: SG Ebingen IV.
Runde am 26.11.1983: SF Sickingen I - Nusplingen II, Schwenningen II - SG Ebingen V, Rangendingen IV - Balingen VII, **am 3.12.1983:** SF Dotternhausen I - Stetten II, spielfrei: Winterlingen III.
5. Runde am 17.12.1983: SG Ebingen V - SF Dotternhausen I, Nusplingen II - Rangendingen IV, Balingen VII - Winterlingen III, **am 10.12.1983:** Stetten a.k.M.II - SF Sickingen, spielfrei: Schwenningen II.
6. Runde am 21.1.1984: Winterlingen III - Nusplingen II, SF Sickingen I - SG Ebingen V, SF Dotternhausen I - Schwenningen II, **am 14.1.1984:** Rangendingen IV - Stetten a.k.M.II, spielfrei: Balingen VII.
7. Runde am 11.2.1984: Schwennigen II - SF Sickingen I, SG Ebingen V - Rangendingen IV, Nusplingen II - Balingen VII, **am 29.2.1984:** Stetten a.k.M.II - Winterlingen III, spielfrei: SF Dotternhausen I.
8. Runde am 10.3.1984: Winterlingen III - SG EBingen V, Rangendingen IV - Schwenningen II, Sickingen I - SF Dotternhausen I, **am 17.3.1984:** Balingen VII - Stetten a.k.M.II, spielfrei: Nusplingen II.
9. Runde am 31.3.1984: SF Dotternhausen I - Rangendingen IV, Schwennigen II - Winterlingen III, SG Wbingen V - Balingen VII, am 7.4.1984: Stetten a.k.M.II - Nusplingen II, spielfrei: SF Sickingen I.
Auslosung: 1.Stetten a.k.M.II, 2.SG Ebingen V, 3.KJ Schwenningen II, 4.SF Dotternhausen I, 5.SF Sickingen I, 6.Rangendingen IV, 7.Winterlingen III, 8.Balingen VII, 9.Nusplingen II.

Günter Täumer

Württ.Alb-Schwarzwald, Kreis Donau/Neckar
Protokoll der Kreistagung am 24.6.1983 in Trossingen

Neu gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt, wurden:
Kreisspielleiter Eduard Klaus, Waldstr. 12, 7200 Tut.-Möhringen, ☎ 07462-6623
Kreiskass.: Herbert Elstner, Aixheimer-Hauptstr.7/1, 7209 Aldingen 2; ☎ 07424-8 47 57.
Kreisjugendleiter: Paul Klein, Guttenbrunn Weg 1, 7208 Spaichingen, ☎ 07424-5226.
Als neues Verbandsmitglied wurde begrüßt der jugoslawische Verein „Djaković Tuttlingen".
Vereinslokal: Jugoslawisches Vereinsheim Dammstr. 1 in 7200 Tuttlingen, ☎ 07461-7 33 22.
1.Vors.: von Abtlg. Schach, Nedelko Topić, Martin-Lutherweg 7, Postfach 4811, 7200 Tuttlingen.
Post an: Maria Kopcić, Jetterstr.45, Postfach 4412, 7200 Tuttlingen, ☎ 07461-7 57 36.
Der Verein hat 21 Spielerpässe beantragt und will ab der Saison 1984/85 mit zwei Mannschaften antreten.
Trotzdem die Bezirks-Einzel-Meisterschaften künftig alle zwei Jahre stattfinden, wird auf Kreisebene jedes Jahr eine Kreis-Einzel-Meisterschaft ausgetragen. Die Aufsteiger werden dann je zur Hälfte berücksichtigt.
Kreiseinzelmeisterschaft 1983/84 findet am 19.+20.November 1983 und am 17.+18.März 1984 in Spaichingen, Beginn 14 Uhr statt. Anmeldungen an den Schachring Spaichingen (Herr Elstner) richten.
Kreis-Blitz-Einzel-Meisterschaft findet am Dienstag den 1.Nov.1983 in Spaichingen, Beginn 10 Uhr, statt.
Jugend-Kreis-Einzel-Meisterschaften für A+B+C-Jugend sowie Mädchen findet ebenfalls in Spaichingen am 8.+9.Okt. und am 29.+30.Okt.1983, Beginn 14 Uhr, statt. Veranstalter und Meldungen an Paul Klein.
Kreispokal-Einzel-Meisterschaft nach dem KO-System, für Erwachsene und extra für Jugendliche, mit privater Terminvereinbarung.Leiter, sowie Meldungen bis zum 1.Okt.83 an Jugendleiter Paul Klein.
Mannschafts-Startgebühre auf Kreisebene je DM 10,– an den Kreiskassierer bezahlen.
Spielernachmeldungen kosten DM 5,– je Spieler. Bitte zusammen an den Klassenleiter schicken. Diese sind jedoch erst spielberechtigt, wenn sie im Besitze eines Spielerpasses oder einer numerierten Bescheinigug sind.
Nach dem in der Saison 1982/83 sich die Mannschaften Schwenningen II und Trossingen II vom Spielbetrieb zurückgezogen haben, sind es in der neuen Saison 1983/84 Donautal/Tuttlingen V und Rietheim/Weilheim, die der Verbandsrunde fernbleiben.

Terminliste der Kreisklasse:

1.Runde 24.Sept.1983:
Möhringen II - Möhringen III, Rottweil III - Rottweil II, Djakovic Tuttlingen - Trossingen, Spaichingen IV - Spaichingen III, frei Donautal Tuttlingen IV
2.Runde 15.Okt.1983:
Trossingen - Spaichingen IV, Rottweil II - Djakovic Tuttlingen, Möhringen III - Rottweil III, Donautal Tuttl.IV - Möhringen II, frei Spaichingen III
3.Runde 5.Nov.1983:
Rottweil III - Donautal Tuttl.IV, Djakovic Tuttl. - Möhringen III, SPaichingen IV - Rottweil II, Spaichingen III - Trossingen, frei Möhringen II
4.Runde 26.Nov.1983:
Rottweil II - Spaichingen III, Möhringen III - Spaichingen IV, Donautal TUT IV - Djakovic Tuttl., Möhringen II - Rottweil III, frei Trossingen
5.Runde 17.Dez.1983:
Djakovic Tuttl. - Möhringen II, Spaichingen IV - Donautal Tuttl.IV, Spaichingen III - Möhringen III, Trossingen - Rottweil II, frei Rottweil III
6.Runde 21.Jan.1984:
Möhringen III - Trossingen, Donautal Tuttl.IV - Spaichingen III, Möhringen II - Spaichingen IV, Rottweil III - Djakovic Tuttl., frei Rottweil II
7.Runde 11.Febr.1984:
Spaichingen IV - Rottweil III, Spaichingen III - Möhringen II, Trossingen - Donautal Tuttl.IV, frei Djakovic Tuttlingen, **4.Febr.1984 spielen** Rottweil II - Möhringen III
8.Runde 10.März 1984:
Donautal Tuttl.IV - Rottweil II, Möhringen II - Trossingen, Rottweil III - Spaichingen III, Djakovic Tuttlingen - Spaichingen IV, frei Möhringen III
9.Runde 31.März 1984:
Spaichingen III - Djakovic Tuttl., Trossingen - Rottweil III, Möhringen III - Donautal Tuttl.IV, frei Spaichingen IV, **24.März 1984 spielen** Rottweil II - Möhringen II
Der Kreismeister steigt in die Bezirksklasse auf.
Auslosung:
1.Donautal Tuttlingen Iv, 2.Möhringen II, 3.Rottweil III, 4.Djakovic Tuttl., 5.Spaichingen IV, 6.Spaichingen III, 7.Trossingen, 8.Rottweil II, 9.Möhringen III
Die beiden Heimspiele von Rottweil wurden wegen Lokalschwierigkeiten um eine Woche vorverlegt, da während der 7.+9.Runde gleichzeitig das Bezirks-A-Turnier in Rottweil stattfindet.
Spielbeginn ist samstagabends um 18 Uhr. Spielzeit ist 50 Züge in 2 1/2 Stunden, für jede weitere Stunde 20 Züge. Der zuerstgenannte Verein ist Gastgeber und hat an den geraden Brettern Weiß. Spielberichtskarte mit Spielerpaßnummern und unterschrieben bitte sofort noch am gleichen Tag an den Kreisspielleiter einsenden.

Eduard Klaus

Bezirkstag in Schömberg

Seinen diesjährigen Bezirkstag veranstaltete der Schachbezirk Alb-Schwarzwald in Schömberg. Die recht zahlreich erschienenen Vereinsvertreter wurden von Bürgermeiser Waizenegger und dem amtierenden Vorsitzenden Robert Müller begrüßt. Von der Verbandsspitze waren Herr Reiz und Dr. Tobien erschienen, was von der Versammlung sehr positiv aufgenommen wurde.
Zunächst wurden in einer Schulung durch Schachfreund Nufer aus Tuttlingen allgemeine und spezielle Schachregeln behandelt.
Danach erfolgte die Ehrung verdienter Schachfreunde. So konnten die Herren Bregenzer, Gern, Pollermann und Vosseler eine Ehrenurkunde des Verbandes entgegennehmen.
Bei der Ehrung der Staffelmeister erhielt Spaichingen eine Urkunde als Landesligameister und Hechingen als Bezirksklassemeister. Gleichzeitig wurde die Entscheidung des Bezirksschiedsgerichts bekanntgegeben, nach der nun Stockenhausen-Frommen endgültig in die Landesliga aufsteigt.

Bei den Wahlen gab es einige Probleme. Der bisherige Bezirksleiter Robert Müller gab den Vorsitz aus beruflichen Gründen ab. Einstimmig wurde Schachfreund Fritz Gaiser aus Balingen zum neuen Bezirksleiter gewählt. Die Leitung der Bezirksklasse und Landesliga übernahm Georg Söllner aus Frommen. Neuer Vorsitzender des Bezirksschiedsgerichtes wurde Felix Schell aus Bisingen. Auch das Amt des Bezirks-Ingo-Sachbearbeiters wurde neu besetzt. Hierfür konnte Franz-Josef Dietmann aus Burladingen-Neufra gewonnen werden.
Leider konnte das wichtige Amt des Bezirksjugendleiters nach dem Rücktritt von Thomas Friemelt nicht mehr besetzt werden, da sich niemand zur Übernahme des Amtes bereit erklärte. Dabei war eine allgemeine Funktionärsmüdigkeit nicht zu übersehen.
Breiten Raum bei der Beratung allgemeiner Probleme nahm die Lage der Finanzen in Anspruch, da im vergangenen Jahr ein Haushaltsdefizit von über 1.000,- DM entstanden war. Allgemein war eine gewisse Verärgerung über den Verband festzustellen, weil dieser eine Angleichung der Rückflüsse an den Bezirk totz stark gestiegener Beiträge versäumt hatte.
Zum vorläufigen Ausgleich beschloß die Versammlung die Anhebung der Mannschaftsmeldegebühr auf 10,- DM je Mannschaft. Auch der Beitritt zum Württ. Landessportbund wurde hart diskutiert. dabei kam zum Ausdruck daß viele kleine Vereine die Vorteile des Beitritts nicht nützen können und mit einer Mehrbelastung rechnen müsen. Deshalb beschloß die Versammlung, gegen einen zwangsweisen Beitritt zu votieren.
Weiter wurde von der Versammlung beschlossen, in der neuen Saison mit der Bedenkzeit von 2,5 Std. bei 50 Zügen zu spielen, damit künftig Hängepartien nach Möglichkeit vermieden werden. Auch die neue Geschäftsordnung des Bezirkes wurde von der Versammlung mehrheitlich verabschiedet.
Nach der Wahl der Delegierten zum Verbandstag und der Vergabe der Turniere schloß der Vorsitzende Gaiser den Bezirkstag und wünschte allen Vereinen viel Erfolg in ihrer schachlichen Arbeit.

Söllner/Gaiser

OBERSCHWABEN

Anschriften des Jugendvorstandes (Stand 1.August 1983)
BJL: Achim-Bobby-Fischer, Molitorstr.4, 7906 Blausten, ☎ 07304-51 34.
Stellv.Bez.JL: Josef Hecht, Finkenweg 1, 7959 Obersulmetingen, ☎ 07392-67 74.
JL-Einzel-Turniere: Klaus Osswald, Einsteinstr.12, 7958 Laupheim, ☎ 07392-39 13.
JL-Mannschaftst.: Manfred Rist, Nitzenweiler 12, 7993 Kressbron, ☎ 07543-64 89.
REf.f.Schulschach: Hans Wagner, Leutkircher Str. 52, 7988 Wangen/Allg., ☎ 07522-25 49 (Fraas), 07522-40 81 (Gymn.).
Ref.f.Mädchensch.: Heidi Fischer, Moltorstr.4, 7906 Blaustein, ☎ 07304-51 34.
Ref.f.Lehr-u.Breitenarb.: Ulrich Kreutle, Winkelhalde 5, 7959 Obersulmetinen, ☎ 07392-24 68.
Bez.JSpr.: Ferdinand Stoll, Menzlins 46, 7964 Kisslegg, ☎ 07563-85 14.
Kr.JL Nord: Achim-Bobby-Fischer s.o.
Kr.JL Mitte: Josef Hecht, s.o.
Kr.JL Süd: bleibt frei.

Ergebnisliste und Tabelle der Bezirksjugendliga:
Runde 1: SC Laupheim I - SF Vöhringen 5,5:2,5; TG Biberach I - SK Markdorf I 3,5:4,5; spielfrei: SC Lindenberg.
Runde 2: SF Vöhringen - TG Biberach I 5:3; SC Lindenberg - SC Laupheim I 5:3; spielfrei: SK Markdorf I.
Runde 3: SK Markdorf I - SC Laupheim I 4:4; SF Vöhringen - SC Lindenberg 4,5:3,5; spielfrei: TG Biberach I.
Runde 4: SC Lindenberg - SK Markdorf I 2:6; SC Laupheim I - TG Biberach I 3:5; spielfrei: SF Vöhringen.
Runde 5: TG Biberach I - SC Lindenberg 4,5:3,5; SK Markdorf - SF Vöhringen 4,5:3,5; spielfrei: SC Laupheim I.
Tabelle: 1.SK Markdorf I 19:13/7:1; 2.TG Biberach I 16:16/4:4; 3.SF Vöhringen 15,5:16,5/4:4; 4.SC Laupheim I 15,5:16,5/3:5; 5.SC Lindenberg 14:18/2:6.
Es steigt in die Jugendverbandsliga der **SK Markdorf I** auf.
Der SC Lindenberg muß nach dem ersten Spieljahr leider wieder in die Kreisjugendliga Süd absteigen.

Ergebnisliste und Tabelle der Kreisjugendliga Nord:
Runde 1: SG Laichingen/Weiße Dame Ulm - SG Ulm-Neu Ulm/Blaustein 4,5:3,5; Post-SV Ulm III - SC Laupheim II 4,5:3,5; spielfrei: SC Kspr.Obersulmetingen.
Runde 2: SG UL/NU-Blaust. - Post-SVU II 0:4,5+X; SC KS Obersulmetingen - SG Laichingen/WDU 2,5:5,5; spielfrei SC Laupheim II.
Runde 3: Post-SVU III - SC KS Obersulm. 7:1; SC Laupheim II - SG UL/NU-Blaust. 3:5; spielfrei: SG Laichingen/WDU.
Runde 4: SC KS Obersulm. - SC Laupheim II 3:5; SG Laichingen/WDU - Post-SVU III 2,5:5,5; spielfrei: SG UL/NU-Blaust.
Runde 5: SC Laupheim II - SG Laichingen/WDU 2,5:5,5; SG UL/NU-Blaust. - SC KS Obersulm. 4:4; spielfrei: Post-SVU III.
Tabelle: 1.Post-SV Ulm III 20.5+X:7/8:0; 2.SG Laichingen/WDU 18:13/6:2; 3.SG UL/NU-Blaustein 12,5:16/3:5; 4.SC Laupheim II 14:18/2:6; 5.SC Kspr.Obersulmetingen 10,5:21,5/1:7.
Der **Post-SV Ulm** steigt in die Bezirksjugendliga auf.
Zusatz für den Aufsteiger: Die Spielerpaßbefreiung für die Jugendmannschaft entfällt mit dem Aufstieg. In der Bezirksjugendliga dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die für diesen Verein einen Spielerpaß vorlegen können.

Ergebnisliste und Tabelle der Kreisjugendliga Süd:
Runde 1: SV Friedrichshafen - SK Markdorf II 5,5:2,5; TG Biberach II - SF Kisslegg 3,5:4,5.
Runde 2: SK Markdorf II - SF Kisslegg 5:3; SV Ff'hafen - TG Biberach II 4,5+X:0.
Runde 3: TG Biberach II - SK Markdorf II 3:5; SF Kisslegg - SV F'hafen 6:2.
Tabelle: 1.SF Kisslegg 13,5:10,5/4:2; 2.SK Markdorf II 12,5:11,5/4:2; 3. SV F'hafen 12+X:8,5/4:2; 4.TG Biberach II 6,5:14,5/0:6.
Um den Aufstieg spielten SF Kisslegg und der SV Friedrichshafen, der aufgrund der X-Wertung den SF Kisslegg mit Brettpunkten einhoite.
SV Friedrichshafen - SF Kisslegg 3:5.
Somit steigt der SF Kisslegg in die Bezirksjugendliga auf.
Zusatz für den Aufsteiger: Die Spielerpaßbefreiung für die Jugendmannschaft entfällt mit dem Aufstieg. In der Bezirksjugendliga dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die für diesen Verein einen Spielerpaß vorlegen können.

Terminliste der Oberschwäbischen Schachjugend:

1. Ausscheidung für den Württembergischen Jugend-Einzel-Pokal: (je Termin 2 Runden im KO-System, Beginn jeweils 9 Uhr, gespielt wird in drei Qualifikationskreisen: Nord, Mitte, Süd):
Runde 1 und 2 am 12. November 1983
Runde 3 und 4 am 26. November 1983
Runde 5 und 6 am 10. Dezember 1983
In den Runden 5 und 6 ist es möglich, daß auf Bezirksebene die Endrunde ausgetragen wird.
Pro Qualifikationskreis kommen 4 Spieler in die Endrunde auf Bezirksebene. Spielberechtigt sind alle Jugendliche, die einen Spielerpaß ihr Eigen nennen können.
2. Kreisjugend-Einzel-Meisterschaften:
Es wird nach Beschluß der Jugendversammlung wieder die Kreisjugend-Einzel-Meisterschaft **für die A-Jugend augetragen.**
Termin: 22. und 23. Oktober 1983!
3. Bezirks-Jugend-Einzel-Meisterschaft:
Termin: 4. bis 7. Januar 1984.
4. Kreisjugendliga und Bezirksjugendliga:
Runde 1 am 3. März 1984, Runde 2 am 17. März 1984
Runde 3 am 31.März 1984, Runde 4 am 14. April 1984
Runde 5 am 12. Mai 1984, Runde 6 am 26. Mai 1984.
(Runde 7 am 9. Juni 1984) nur wenn nötig.
Die Kreisjugendlige und Bezirksjugendliga spielen am selben Tag.

Nächste Jugendversammlung: 17. September 1983 in Obersulmetingen!

* * * * * * * * * * * * *

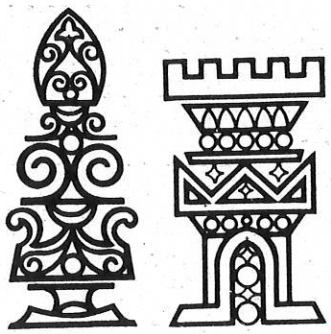
Protokoll der Jugendversammlung der Oberschwäbischen Schachjugend

1.Vors.: SF Fischer, Spielleiter SF Hecht, Beauftragter für Schulschach SF Wagner H., Beauftragte für Mädchenschach SF Heidi Fischer, Es fehlten entschuldigt der Beauftragte für Lehr- u. Breitenarbeit SF Kreutle, sowie der Kreisjugendleiter Süd SF Walther. Ansonsten fanden noch 7 weitere Teilnehmer sich am Tagungsort zusammen.
TOP 1: Um 15 Uhr eröffnete SF Wagner die Sitzung und stellte kurz seinen jungen Kisslegger SV dar. Anschließend berichtete SF Fischer über Neuigkeiten innerhalb der Württembergische Schachjugend. SF Wagner H. kritisierte die immer noch auftretenden Organisationsmängel im Schulschach. (Die mangelnde Kooperation mit dem Oberschulamt). Anschließend hob er das steigende Niveau in den Ausscheidungskämpfen hervor. Gleichzeitig gab er die Sieger der Wettkampfgruppe I (Ulm-Wiblingen) u. II (Waldorfschule Ulm) bekannt. SF Heidi Fischer berichtete über einen langsam aufsteigenden Trend im Mädchenschach. Allerdings sei Mädchenschach in vielen Vereinen immer noch Stiefkind.
TOP 2: Unter der Leitung von SF Wagner erfolgte die Entlastung einstimmig.
TOP 3: Als 1. Vors. wurde SF Fischer einstimmig wiedergewählt. Als 2. Vors. wurde ebenfalls einstimmig SF Hecht gewählt. Das Amt des Jugendspielleiters wurde zwischen SF Osswald und SF Rist aufgeteilt. Auch sie wurden einstimmig gewählt. Ebenso einstimmig angenommen wurden SF Wagner H. (Schulschach), u. SF Heidei Fischer (Mädchenschach). Bei 1 Enthaltung wurde SF Kreutle im Amt bestätigt. Einstimmig wurde der Bezirksjugendsprecher SF Stoll angenommen. Als Kreisjugendleiter wurden jeweils einstimmig gewählt, SF Fischer (Nord), SF Hecht (Mitte). Es konnte kein Kreisjugendleiter für den Süden gefunden werden. SF Fischer versucht nun einen Kandidaten kommisarisch für dieses Amt einzusetzen. Dieser wird dann bei der nächsten Versammlung bestätigt. Einzelheiten sind bei SF Fischer zu erfahren.
TOP 4: Ab dem nächsten Spieljahr wird wieder eine Kreisjugendmeisterschaft der A-Jugend ausgetragen. Die nächste Jugendversammlung findet am 17.9.83 in Obersulmetingen statt.
TOP 5: Gegen 19 Uhr beendet SF Fischer die Versammlung.

Protokollant: M. Rist, gegengezeichnet: A.-B. Fischer

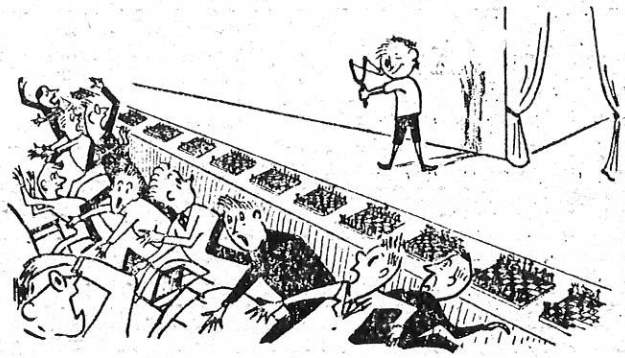
Am 3.und 4.September feierten die Schachfreunde Blaustein e.V. ihr 25-jähriges Bestehen.
Auftakt am Samstagnachmittag war die Simultanveranstaltung mit den Großmeistern Wolfgang Unzicker sowie Ludek Pachman.
Ergebnis: GM Unzicker gewann 16 und remisierte 3 Partien, GM Pachman gewann 14, remisierte 4 und verlor 1 Partie gegen Marbach aus Neu-Ulm.
Leider war das Interesse der benachbarten Vereine am Simultanspiel nicht groß, so daß jeweils nur 19 Bretter besetzt werden konnten.
Am Sonntag wurde das Vierermannschafts-Schnellturnier (2x15 Min.) ausgetragen, das sich durch einige Besonderheiten auszeichnete.
Die Auswertung und Paarung nach Schweizer System erfolgte per Computer (Atari 800 mit Diskette und Drucker) der vom Kaufhaus Horten, Ulm, für das Turnier zur Verfügung gestellt worden war. Das Programm schrieb Andreas Barth, Student und Filius des Vereinsvorsitzenden. Somit konnte der Spielablauf objektiv und rasch vonstatten gehen. Berliner Wertung für alle Bretter erlaubte genaue Plazierungen auch bei nur 7 Runden. Das Interesse für den Rechner war fast so groß wie das für die Turnierergebnisse.
Ein Leckerbissen für Turnierteilnehmer und Besucher war ferner eine mitspielende Mephisto-Mannschaft der Fa.Hegener und Glaser, München. Repräsentativ waren die Ergebnisse allerdings nicht, da keine Zeiteinteilung für 15. Min. vorgesehen ist und fast alle Verlustpartien wegen Zeitüberschreitung zustande kamen (das Bedienungspersonal mußte die Uhr drücken. Die Fa.Hegener und Glaser möchte die 4 besten Spieler des Turniers zu einem Vergleichskampf unter normalen Spielbedingungen nach München einladen.
Ergebnisse: Platz 1 belegte Post Ulm 1 vor Langenau, Lauingen, Laichingen und Biberach 1; Blaustein 1 erkämpfte den 6.Platz. Insgesamt spielten 20 Mannschaften. Es wurden 3 Pokale,Geld und Sachpreise im Wert von über DM 1.000,-- ausgegeben.
Die Blautalhalle bot reichlich Platz für Spieler und Besucher. Viel Interesse fand die Ausstellung exotischer Schachspiele aus einer Ulmer Privatsammlung.
Die Schachfreunde Blaustein spielen mit 3 Mannschaften, Landesliga, Kreisklasse und A-Klassen in Oberschwaben und werden auch in der kommenden Saison wieder tüchtig mitkämpfen.

Wolfgang Teubner



Immer nur Schach

Schachmatt fühlt sich Gloria Bancroft aus Seattle (USA), nachdem sie ihr Mann gezwungen hatte, Nacht für Nacht beim königlichen Spiel zu verbringen. Die Ehe ging dabei schließlich in Trümmer, Mrs. Bancroft jedoch, gegen ihren Willen zu wahrer Messterschaft getrimmt, gewann inzwischen zahlreiche Damenturniere. Nun sucht sie, des Alleinseins müde, einen neuen Ehepartner. "Guter Schachspieler bevorzugt", heißt es in ihrer Heiratsannonce. Landpost-Magazin



Der Stuttgarter Meister Rolf Fritsch lernte das Schachspiel im Vorbeigehen:

„Ich war auf dem Weg zur Kirche"

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Kölsch

Stuttgarter Nachrichten, 2.7.

STUTTGART – Das Brett, das für ihn die Welt bedeutet, ist quadratisch und hat 64 schwarze beziehungsweise weiße Felder: Rolf Fritsch ist Schachspieler. Und zwar ein guter: Dieser Tage wurde er Stuttgarter Stadtmeister.

Unter 160 Teilnehmern war keiner so gut wie er. Zweiter wurde Matthias Holzhäuser (Schmiden) vor Peter Knidel (Wolfbusch).

Fritsch, der Meister. Geboren wurde er eigentlich schon im zarten Alter von sieben Jahren. „Immer wenn ich zur Kirche ging", erinnert er sich, „mußte ich am Klingenbachpark im Stuttgarter Osten vorbei. Dort stand ein Freiluftschachbrett mit großen Figuren. Und irgendwann hat mir dann einer dort die Spielregeln erklärt. Von da an blieb ich auf dem Weg zur Kirche meistens beim Schach hängen."

Der liebe Gott muß ihm verziehen haben. Denn bald schlug Fritsch auf der Freiluftanlage alle Gegner, auch alte Hasen.

Bis zur Entdeckung vergingen noch vier Jahre. Ein Spieler der Stuttgarter Schachfreunde bemerkte sein Talent und nahm ihn kurzerhand mit. Fritsch erzählt: „Zunächst war das eine Riesen-Umstellung, da ich der einzige Jugendliche unter 180 Mitgliedern war. Das Niveau war hoch. Aber ich machte schnell Fortschritte."

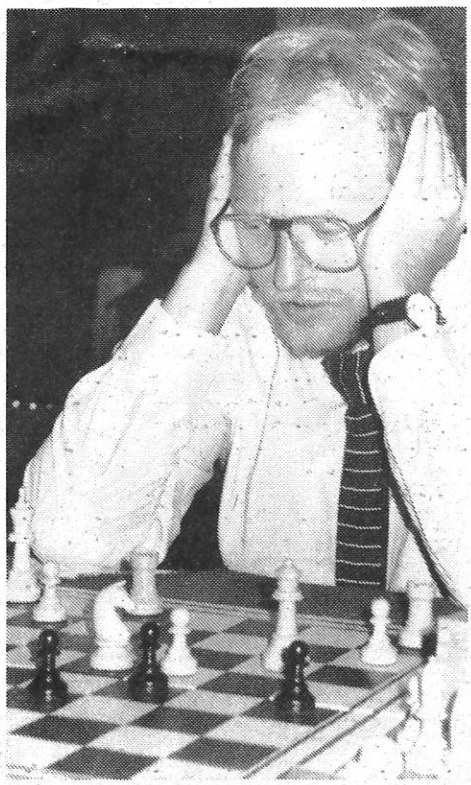
Schon 1971 wurde Rolf Fritsch Deutscher Jugendpokalmeister, 1973 sogar ungeschlagen Württembergischer Seniorenmeister – mit 18 Jahren! Der nächste Höhepunkt: 1974 das Internationale Juniorenturnier in Greifensee bei Zürich. Fritsch: „Dort belegte ich hinter den heutigen Großmeistern Michael Stean (England) und Josef Pinter (Ungarn) den vierten Platz. Gegen Stean schaffte ich ein Remis. Und Pinter besiegte mich erst nach sieben Stunden."

Stean und Pinter Großmeister, Fritsch nur Stadtmeister – warum? Der Stuttgarter: „In Deutschland muß ein Schachspieler absolute Spitze sein, um davon leben zu können. Also entschloß ich mich, nur noch zum Spaß zu spielen – und mich auf mein Jurastudium zu konzentrieren."

Die Entscheidung war wichtig und richtig: Diesen Juli wartet das zweite Assessor-Examen auf Fritsch, die Promotion steht bevor. Anschließend will er eine eigene Anwaltskanzlei eröffnen.

Das Schachspiel bleibt für ihn die schönste Nebensache der Welt. Was ihn daran fasziniert? „Es ist die innere Spannung", sagt Fritsch, „die man während einer Partie verspürt. Das Gefangensein in ihr." Schach als Rausch, das königliche Spiel als Ersatzdroge . . .

Fritsch lacht: „Leidtragende sind immer die Wirte der Spiellokale. Vor dem Spiel bestellen wir ein Glas Bier. Wenn's dann auf dem Tisch steht, sind wir schon ins Spiel versunken. Und nach fünf Stunden wundern wir uns, wieso das Bier schal schmeckt. Und die Wirte fragen sich, warum wir keinen Durst haben . . ."



Rolf Fritsch: Schach strengt an

Viel Schach und wenig Hirsch

Die alten Rittersleute hatten eine Vorliebe für geruhsame Spiele

Hann. Allgemeine, 20.8.

VON GOTTLIEB ÖCHSLE

Die Ritter des Hochmittelalters waren weit weniger Jäger als Spieler. Das haben Ausgrabungen an der Burg Baldenstein bei Gammertingen auf der Schwäbischen Alb ans Tageslicht gebracht. Dort entdeckten die Archäologen Figuren von Schachspielen und Steine anderer Brettspiele, mit denen die Burgbewohner möglicherweise das heute als Backgammon bekannte Trick-Track gespielt haben.

Burg Baldenstein war ein Adelswohnsitz aus der Frühzeit des Hochadels, etwa von der Mitte des 11. bis Mitte des 12. Jahrhunderts. Die Burg umliefen Mauer und Graben. Sie hatte ein Hauptgebäude als wehrhaften Wohnturm. Dort, im Wohnbereich der Adelsfamilie von Gammertingen, muß es im Winter zeitweise lausig kalt gewesen sein. Wie recht hatte doch der Münchner Spaßvogel Karl Valentin mit seinem Vers über die alten Rittersleut': „Hatt' ein Ritter den Katarrh, damals war'n die Mittel rar . . ."

Wie jetzt Barbara Scholkmann, Archäologin am Landesdenkmalamt Tübingen, in ihrem Buch „Burg Baldenstein" (Thorbecke Verlag, Sigmaringen) berichtet, ist das keineswegs nur eine Vermutung. Die Archäologen fanden bei ihren Arbeiten in der Burg keinerlei Ofenkacheln oder -steine, die auf Öfen zum Heizen schließen lassen. Vermutlich diente den Rittern in den kalten Herbst- und Wintertagen ein Glutbecken als einzige Wärmequelle. Zudem müssen die Räume in dieser Zeit in ein schummriges Licht getaucht gewesen sein, denn die Ausgräber fanden auch keine Reste von Fensterverglasung. Wahrscheinlich waren die Fenster durch Holzläden oder auf Rahmen gespannte Tierhäute abgedichtet.

Aus den Küchenabfällen konnte man den Speisezettel der alten Rittersleute recht gut rekonstruieren. Schwein gab's und wenig Wild. Die Jagd nach Fleisch scheint für die Männer der Burg Baldenstein kaum von Bedeutung gewesen zu sein. Das verwundert etwas, da in den schriftlichen Überlieferungen die Jagd im Hochmittelalter als bevorzugter Zeitvertreib der Burgbewohner geschildert wird. Wenn die Ritter von Baldenstein Fleisch aßen, dann stammte es meistens vom Schwein. Auf dem Speisezettel standen ferner – mit Abstand – Rinder, Schafe, Ziegen und Hühner. Wildbret war recht selten – ein wenig Rothirsch und Reh, etwas Bär, Fuchs und Hase sowie Fisch.

Überrascht waren die Archäologen aber von den vielen Brettspielfiguren und -steinen, die sie aus dem Schutt von Baldenstein gesiebt haben. So fanden sie auch Schachspielfiguren, die in ihrer Form denen des islamischen Orients gleichen. Doch sind diese Figuren nicht vom Orient direkt auf die Schwäbische Alb gekommen. Das Material der Schachfiguren ist nämlich Rentiergeweih. Da das Rentier in Mitteleuropa zu dieser Zeit schon ausgestorben war und es keinen Handel mit Rentiergeweihen gab, nehmen die Archäologen an, daß das Schachspiel in Nordeuropa geschnitzt und von dort nach Süddeutschland geliefert worden ist. Man vermutet folglich, daß das Schachspielen durch die Wikinger zuerst nach Nordeuropa gebracht wurde und dann erst nach Mitteleuropa kam. Dieses Spiel als Freizeitvergnügen muß auf der Alb bei den Rittern so beliebt gewesen sein, daß sie weitere Figuren nach dem orientalischen Vorbild geschnitzt haben.

An die Schachvereine im Württ. Schachverband

Wenn Sie in den nächsten Wochen eine öffentliche Veranstaltung planen, so bin ich gerne bereit, die neuesten Schachcomputer-Modelle vorzuführen.

- **MILTON.** *Die Figuren bewegen sich ohne Greifarm wie von Geisterhand gezogen.* ***Die*** *Sensation bei jeder Schachveranstaltung. Von Levy programmiert, spielt auch automatisch gegen sich selbst.*
- **PRESTIGE.** *Bei allen Blitzturnieren an der Spitze. Unbestritten der spielstärkste transportable Schachcomputer der Welt.*
- **PLAYMATIC S.** *Ganz neu auf dem Markt, einmalig im Preis-Leistungs-Verhältnis.*
- **CONSTELLATION.** *Spielstärkstes Gerät unter DM 500,– (Piel-Test). Sieger bei der Hobby-Tronic in Dortmund.*
- **MEPHISTO III.** *Bis Ende September zu erwarten.*

Ernst Musch

Versand von Schach-Computern

Postfach 11 60 - 7031 Ehningen - ☎ 07034/5758

Tric-Trac auf Baldenstein

Kleine Sensation aus Gammertingen

Der Burgherr spielte arabisches Schach mit Figuren aus nordeuropäischem Rentiergeweih – Überraschende Erkenntnis einer 1963/65 unternommenen Burgengrabung, deren Funde erst jetzt ausgewertet wurden.

Südwest Presse Ulm, 11.6.

Für Jahrhunderte schlummerten die Überreste einer vergessenen Adelsburg auf einem abgelegenen Sporn in der Nähe von Gammertingen vor sich hin. Erst 1933 wurde die Burgstelle „Altes Schloß", die nach einer an ihrem Fuß vermuteten Dorfwüstung namens Baldenstein als „Burg Baldenstein" bezeichnet werden darf, freigelegt. In den Jahren 1963 bis 1965 erfolgte dann eine wissenschaftliche Untersuchung der Anlage. Auf Drängen der Gemeinde Gammertingen hat sich Dr. Barbara Scholkmann, Tübinger Mitarbeiterin des Landesdenkmalamtes, der Funde und Befunde dieser Grabung angenommen, die ansonsten auf absehbare Zukunft unveröffentlicht geblieben wären.

Die Mühe lohnte sich: allerlei Interessantes ist dabei zutage getreten und kann auf 68 Seiten in einem allgemeinverständlich verfaßten Büchlein nachgelesen werden, das auch zahlreiche Abbildungen und ein Literaturverzeichnis enthält.

Burg Baldenstein gehörte sicher den Grafen von Gammertingen, einem der mächtigsten Hochadelshäuser Schwabens im 11. und 12. Jahrhundert, das weitgespannte Beziehungen bis nach Graubünden besaß. Im 11. Jahrhundert war es innerhalb des Adels zu einem Wandel des Selbstverständnisses gekommen und die bedeutendsten Geschlechter hatten ihre bisherigen Wohnsitze, befestigte dörfliche Herrenhöfe, verlassen, um sich auf abgelegenen Bergen und Bergspornen neue Residenzen zu erbauen. Wie die Ausgrabung von Burg Baldenstein zeigte, mußte dabei die Bequemlichkeit zugunsten der Wehrhaftigkeit zurückstehen. Gleichwohl versuchte man sich mit den kalten und feuchten Statussymbolen zu arrangieren.

Wertvolle Fundstücke belegen den hohen Rang der Burgherren von Baldenstein: das bereits erwähnte Schachspiel aus Rentiergeweih, einer von drei nachweisbaren Schachspielsätzen, verweist ebenso auf weitreichende Wirtschaftsbeziehungen wie der Fund einer ostfriesischen, wohl in Jever geprägten Münze und die – von den Ausgräbern seinerzeit zunächst nicht in ihrer Bedeutung erkannten – Bruchstücke von kostbaren orientalischen Glasgefäßen mit blauweißen Fadenauflagen. Von hoher Qualität sind auch die mit geschnitzten Tierkörpern verzierten Spielsteine aus Rothirschgeweih, mit denen man wahrscheinlich das schon damals sehr beliebte Brettspiel Tric-Trac spielte.

Auch was an anderen Erkenntnissen gewonnen werden konnte, ist geeignet, die von Frau Scholkmann abschließend getroffene Feststellung zu bestätigen: „Archäologische Funde können, wenn sie sorgfältig ausgewertet und die Ergebnisse zusammengefaßt werden, das Leben der Menschen in einer Unmittelbarkeit spiegeln, wie es keine andere Geschichtsquelle vermag".

Klaus Graf

Barbara Scholkmann: Burg Baldenstein. Das „Alte Schloß" bei Gammertingen, Thorbecke-Verlag Sigmaringen 1982, 20 DM.

Hohenz. Ztg. Hechingen 7.7.

Schule einmal anders

Haigerloch-Stetten. Die Hauptschule Stetten hatte im jetzt zu Ende gehenden Schuljahr ihren Schülern etwas besonderes zu bieten: im Rahmen des „erweiterten Bildungsangebots" konnten die Schüler je nach Neigung und Interesse an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Die Ergebnisse stellen die Schüler ab Freitag, 20 Uhr, im Bürgerhaus der Öffentlichkeit vor: Im Rahmen dieser Eröffnungsveranstaltung führen Schüler der Hauptschule auch ein Theaterstück, Gitarrenmusik, Jazz-Tanz und anderes vor. Die Ausstellung ist dann im Bürgerhaus Haigerloch von Montag, 11. Juli, bis Freitag, 15. Juli, von 16 bis 19 Uhr, am 16. Juli von 14 bis 16 Uhr und am 17. Juli von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet. Unser Bild zeigt ein selbstgebastelte großes Schachspiel. Foto: HS